

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzung: Freitag, 10.03.2017, 15:00 Uhr

Raum, Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.11.2016
3. Vorstellung des Bundes Bildender Künstler (Vortrag)
4. Zuwendungen zur Projektförderung über 5.000 € im 1. Halbjahr 2017 17-03867
5. Ehrenggrabstätte von Margarethe Raabe 16-03320
6. Bewerbung der Stadt Braunschweig um den Titel "Reformationsstadt Europas" 17-03906
7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1.1. Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 1. Halbjahr 2017 17-03868
- 7.1.2. Neues Ausstellungskonzept zu Friedrich Gerstäcker im Städtischen Museum. Vortrag Dr. Joch
- 7.1.3. Gemeinsames Beratungsangebot der Kulturverwaltung und der Wirtschaftsförderung der Braunschweig Zukunft GmbH im KingKing Shop 17-03764
- 7.1.4. Förderung von Kita-Angeboten der Städtischen Musikschule durch den Rotary Club Richmond Braunschweig 16-03469
- 7.1.5. Gedenkstätte Schillstraße: Ermittlung der Kosten für die Beleuchtung 17-03918
- 7.1.6. Ausstellungshalle Hamburger Straße 267 Neue Konzeption ab dem Jahr 2018 17-03668
- 7.1.7. Jahresveranstaltungsübersicht 2017 17-03877
- 7.1.8. Auswahlgremium "Theaterförderung" 17-03793
- 7.1.9. Aktueller Sachstand in der Thematik "Euthanasie" 17-04002
- 7.1.10. Jugend musiziert - Regionalwettbewerb (mündlich)
8. Anträge
9. Anfragen
- 9.1. Die Bedeutung der Hanse für die Stadt Braunschweig 16-03488
Anfrage der CDU-Fraktion
- 9.2. Videoüberwachung Gedenkstätte Schillstraße, hier: Öffentlicher Raum 17-03676
Anfrage der Fraktion P²
- 9.3. Fest der offenen Ateliers "Kunst... hier und jetzt" 17-03998
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN

Braunschweig, den 3. März 2017

Betreff:
Zuwendungen zur Projektförderung über 5.000 € im 1. Halbjahr 2017

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur	<i>Datum:</i> 24.02.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 10.03.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Den Projektförderanträgen wird entsprechend der in Anlage 1 aufgeführten Einzelabstimmungsergebnissen zugestimmt.

Sachverhalt:

Aufgrund der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG gehört die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen bis zur Höhe von 5.000,- € zu den Geschäften der laufenden Verwaltung. Bei Antrags- und Bewilligungssummen über 5.000,- € ist ein Beschluss über den Förderantrag durch den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft herbeizuführen. Die Anlage enthält eine Übersicht über diese Anträge einschließlich Entscheidungsvorschlag durch die Verwaltung. Die Vorschläge aus dem Genre Theater wurden vom Auswahlgremium „Theaterförderung“ in seiner Sitzung am 18. Januar 2017 erarbeitet.

Die Kosten- und Finanzierungspläne sind als Anlage 2 beigelegt.

Dr. Hesse

Anlage/n:

- Anlage 1: Anträge auf Förderung kultureller Projekte
- Anlage 2: Kosten- und Finanzierungspläne

Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung über 5.000 € im 1. Halbjahr 2017 (Anlage 1)

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt-kosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antrags-summe	Anteil an Ge-samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
1	bskunst.de	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Zweck des 2016 gegründeten Vereins ist die Förderung der Kunst und Kultur. <u>Projektname:</u> Kunst im Schaufenster <u>Projektbeschreibung:</u> Das Konzept der Schaufenster-Galerien will vorhandene Leerstände von Ladenlokalen recherchieren und diese im Sinne einer Maßnahme gegen fehlende Ausstellungsräume nutzen. Eigentümer und Ladenbesitzer sollen angefragt werden, leerstehende Flächen kostenlos zur kulturellen Zwischennutzung bereitzustellen. In den geplanten Ausstellungen sollen Projekte von regionalen Künstlern aus den Sparten Musik, Kunst und Literatur, aber auch cross-over Aktionen präsentiert werden. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt greift das bekannte Problem der fehlenden Ausstellungsräume auf, welches auch im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts thematisiert wird. Eine Förderung soll - wenn auch in reduzierter Form - erfolgen. Die Förderung soll sich explizit auf die Absicherung der Grundkosten beziehen (Nebenkosten, Material, Technik) und den Antragsteller in die Lage versetzen, geeignete Räumlichkeiten zu recherchieren und anzumieten. Der Antragsteller wurde durch die Verwaltung informiert, dass die Braunschweiger Stadtmarketing GmbH Informationen über Leerstände besitzt und Kontakte zu Ansprechpartnern für betroffene Ladenlokale vermitteln kann.	21.640,00 €	6.800,00 €	31,42%	2.000,00 €	9,24%			
2	Initiative Jazz Braunschweig	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein hat sich insbesondere die Förderung des modernen Jazz sowie die Nachwuchsförderung zum Ziel gesetzt. Ihm gehören aktuell 85 Mitglieder an. <u>Projektname:</u> Konzertreihe Jazz <u>Projektbeschreibung:</u> Seit vielen Jahren wird vom Verein ein qualitativ hochwertiges Konzertprogramm in Braunschweig realisiert, das sowohl Auftritte international bekannter Jazzmusiker als auch junger Talente beinhaltet. Auch in diesem Jahr plant der Verein acht Konzerte. Zusätzlich soll durch Jam-Sessions in der Stadt eine Nachwuchsförderung erfolgen. Die Konzerte werden unter anderem im "Lindenhof" in der Kasernenstraße und im LOT-Theater stattfinden. <u>Entscheidung:</u> Der Verein hat sich in den vergangenen Jahren durch seine kontinuierlich hochwertige Arbeit ausgezeichnet und als feste Institution der Kulturszene etabliert. Er fördert erfolgreich Nachwuchsensembles in diesem Musik-Genre. Es wird vorgeschlagen, auch in diesem Jahr eine Bewilligung für die beantragte Förderung in voller Höhe auszusprechen, um diese wichtige Arbeit weiterhin sicherzustellen.	46.200,00 €	8.000,00 €	17,32%	8.000,00 €	17,32%			
3	KonzertChor Braunschweig	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein widmet sich in seiner Arbeit insbesondere den Aufführungen von Oratorien sowie selten aufgeführten Werken. <u>Projektname:</u> Die letzten Dinge <u>Projektbeschreibung:</u> Für den 15. November 2017 ist in der St. Jakobi-Kirche die Aufführung des Louis Spohr Oratoriums "Die letzten Dinge" geplant. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Staatstheater werden Mitglieder des Staatsorchesters an dem Konzert mitwirken. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt dient der Vermittlung selten zu hörender Kompositionen und trägt damit zur Pflege und Vermittlung von wichtigem Kulturgut mit sehr qualitätsvollen Konzertbeiträgen bei. Eine Förderung sollte lediglich in gekürzter Form erfolgen, da im Bereich der Werbungskosten Einsparpotenzial gesehen wird.	12.000,00 €	6.000,00 €	50,00%	4.000,00 €	33,33%			

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
4	Kulturzelt Braunschweig e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein organisiert jährlich verschiedene künstlerische oder kulturelle Projekte. Er hat in den vergangenen Jahren regelmäßig Projektförderung für die Durchführungen des Festivals "Kultur im Zelt" erhalten. <u>Projektname:</u> Straßenmusikfestival 2017 (Buskers Braunschweig) <u>Projektbeschreibung:</u> Am 5. und 6. August 2017 soll das zweite Straßenmusikfestival in der Braunschweiger Innenstadt an 15 verschiedenen Plätzen stattfinden. Dabei sollen nationale und internationale Musiker abwechslungsreiche Musik darbieten. Diese Aufführungen sollen aus professionellen Darbietungen sowie Erstauftritten von Ensembles bestehen. Auf Technikeinsatz und Bühnen soll verzichtet werden. Auch den örtlichen Musikschulen soll Raum zur Präsentation geboten werden. Die Musiker können sich für die Veranstaltung per Video bewerben und haben am Ende die Chance, durch einen Publikumspreis ausgezeichnet zu werden. Verschiedene internationale Vereine bieten ihre Spezialitäten an. <u>Entscheidung:</u> Es wird vorgeschlagen den Antrag abzulehnen. Zum einen sind in der Gesamtschau der Anträge Kürzungen notwendig. Zum anderen gibt es mit der Veranstaltung "Wilde Töne" und der vom Fachbereich Kultur organisierten "Kulturnacht" sowie dem Regionalen Musikfest bereits vergleichbare Angebote.	99.132,59 €	10.000,00 €	10,09%	0,00 €	0,00%			
5	Braunschweigische Musikgesellschaft	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die BMG veranstaltet pro Saison etwa sechs bis acht Konzerte, die traditionelle sowie zeitgenössische Kompositionen sowie originelle Ensemble-Besetzungen aufweisen. <u>Projektname:</u> Jahresprogramm <u>Projektbeschreibung:</u> Der Projektantrag umfasst sechs Einzelprojekte. Am 15. März 2017 soll in der Aula der IGS Franzshes Feld ein Konzert verschiedener Werke von Musikern vom Barock bis zur Moderne aufgeführt werden. Auftreten wird das Schulorchester "Franzshes Vielharmonie", der Jugendchor BELCANTO, der Projektchor der IGS Franzshes Feld sowie einzelne Mitglieder des Polizeichors Braunschweig. Am 7. Mai 2017 soll das Orchester PRO MUSICA in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Marien eine Auswahl verschiedenster Werke aus einem Zeitraum von sieben Jahrhunderten aufführen. Bei der dritten Veranstaltung am 1. Juni 2017 wirkt das Orchester "MUSICUS COMENIUS" gemeinsam mit dem Projektchor der Comeniusschule, Gastmusikern, Solisten und Erzählern mit. Aufgeführt werden sollen Lieder, Instrumentalstücke sowie Musik-Hörspiele. Zielgruppe des Projekts sind in erster Linie Kinder. Im Oktober 2017 ist ein Solistenkonzert mit neuen Mitgliedern des Staatsorchesters Braunschweig sowie Sängerinnen und Sängern des Staatstheaters geplant. Aufgeführt werden Sonaten und Lieder großer Meister. Das traditionelle Nikolauskonzert soll am 6. Dezember 2017 in der Kirche St. Nikolai stattfinden. Musikstücke und Texte zum Advent werden aufgeführt. Über das gesamte Jahresprogramm soll ein Programmflyer erstellt werden. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt dient nicht nur der Musikvermittlung für Kinder, indem es verschiedene Braunschweiger Schulen einbindet, sondern ist auch ein Beispiel gelungener Netzwerkarbeit im Musikbereich. Im Rahmen der Gesamtschau kann jedoch keine Förderung in voller Höhe erfolgen.	13.270,00 €	5.500,00 €	41,45%	3.000,00 €	22,61%			

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
6	Musiksommer Braunschweiger Land e.V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein möchte nachhaltig die kulturelle Vielfalt in der Region Braunschweig fördern und weiterentwickeln. <u>Projektname:</u> jung klasse KLASSIK Festival 2017 <u>Projektbeschreibung:</u> Die Konzertreihe "jung/klasse/KLASSIK - Der Musiksommer im Braunschweiger Land" wird vom 5. August bis zum 3. September 2017 zum sechsten Mal stattfinden. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, insbesondere jungen Menschen einen Zugang zu klassischer und zeitgenössischer Musik sowie zur Jazz-Musik kostengünstig zu ermöglichen. Es sollen zehn Konzerte an verschiedenen Orten im Braunschweiger Land stattfinden. Das Programm ist dabei breit gefächert und beinhaltet Klassik und Jazz sowie Weltmusik und zeitgenössische Musik. <u>Entscheidung:</u> Obwohl lediglich eines der zehn Konzerte in Braunschweig stattfinden wird, soll das Projekt eine anteilige Förderung erhalten, weil es einen wichtigen Beitrag zur Vermittlungsarbeit und zur Förderung junger Musikerinnen und Musiker darstellt.	97.500,00 €	7.500,00 €	7,69%	2.000,00 €	2,05%			
7	Kukubi e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein für Kunst, Kultur und Bildung wurde im Jahr 1997 gegründet und beschäftigt sich insbesondere mit der Arbeit und Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen. <u>Projektname:</u> Heimat <u>Projektbeschreibung:</u> Inhaltlich soll während des Projekts das Thema "Heimat" untersucht werden. Dafür soll zunächst der Begriff "Heimat" in verschiedenen Kontexten betrachtet werden. Die Theatergruppe "Theater Endlich" besteht aus ca. zehn körperlich und geistig behinderten Schauspielern, denen durch die Inszenierung die Chance gegeben werden soll, sich zu aktuell relevanten Themen zu äußern. Die Inszenierung wird während des Projekts gemeinsam mit den Schauspielern des Vereins erarbeitet. Im Vordergrund soll dabei die Erarbeitung der körperlichen und choreographischen Ausdrucksform stehen. <u>Entscheidung:</u> Die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen leistet einen künstlerischen Beitrag zur Inklusion. Das Projekt soll daher gefördert werden. Aufgrund der Gesamtschau der Anträge sind jedoch Kürzungen notwendig, sodass vorgeschlagen wird, das Projekt mit einer Summe von 4.000 € zu unterstützen.	98.300,00 €	8.000,00 €	8,14%	4.000,00 €	4,07%			
8	Israel Jacobson Netzwerk	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein setzt sich zum Ziel, das Bewusstsein für die Geschichte der jüdischen Kultur in der Region in der Öffentlichkeit zu stärken und einen neuen Blick auf authentische Orte, Persönlichkeiten und Entwicklungen zu öffnen. Hierzu werden in Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern jährlich wechselnde Projekte initiiert und gefördert. <u>Projektname:</u> Jahrbuch <u>1) Projektbeschreibung:</u> Der Verein plant die regelmäßige Veröffentlichung eines wissenschaftlichen Jahrbuchs zum Themen der jüdischen Kultur und Geschichte, mit Schwerpunkt und Bezug zur Region Braunschweig bzw. zum Namenspatron Israel Jacobson. Inhalte des aktuellen Jahrbuches sollen u. a. Vorträge von Rabbiner Prof. Dr. Ismar Schorsch sein, welche er im Rahmen seines Aufenthalts Ende des Jahres 2016 an verschiedenen Orten und Institutionen, u. a. der Dornse, öffentlich gehalten hat.	17.000,00 €	8.500,00 €	50,00%	0,00 €	0,00%			

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
9		<u>Projektname:</u> Informationsdatenbank <u>2) Projektbeschreibung:</u> Zur nachhaltigen Speicherung von Informationen soll eine Datenbank zur jüdischen Kultur und Geschichte erarbeitet werden. Inhalte sollen neben Aspekten des jüdischen Lebens in der Region auch eine interaktive Karte zur jüdischer Kultur und Geschichte sein. <u>Entscheidung:</u> Der Verein hat insgesamt drei Anträge für das aktuelle Jahr eingereicht, davon die zwei oben stehenden mit einer Antragssumme jeweils über 5.000 . Zum dritten Antrag mit einer Antragssumme bis 5.000 € s. Mitteilung Nr. 17-03868, Genre: Kulturelle Projekte, lfd. Nr. 9. Beide hier zu behandelnden Projekte sind vom Konzeptansatz durchaus förderungswürdig, übersteigen durch die Volumina die Möglichkeiten jedoch bei weitem. Daher und im Interesse der Berücksichtigung von Projekten auch anderer Antragsteller wird die Tagung "Jüdische Tage in Braunschweig" (kulturelle Projekte, lfd. Nr.9) gefördert. Die Förderung der Veröffentlichung eines Jahrbuches und der Datenbank müssen abgelehnt werden.	42.000,00 €	21.000,00 €	50,00%	0,00 €	0,00%			

Genre Theater

10	Blackhole factory	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Blackhole-factory ist eine Gruppe von Intermedia-Künstlern, bestehend aus Elke Utermoehlen, Martin Slawig und Martin Kroll. Die Gruppe entwickelt Theater, Performances und Installationen und nutzt dabei die kreative Spannung zwischen Informations-Technologie und der physischen Präsenz von Körpern im Raum. <u>Projektname:</u> Entangled <u>Projektbeschreibung:</u> Die Gruppe befasst sich in der Produktion "Entangled" mit der sinnlichen Wahrnehmung von Räumen während der zunehmenden Digitalisierung. Für die künstlerische Auseinandersetzung sollen u. a. Experimente mit Bild- und Tonübertragungen durchgeführt werden, sodass durch die anwesenden Personen an verschiedenen Orten ein komplexer vernetzter Raum entsteht. Die Performance soll im Januar/ Februar 2018 in der Kunstmühle präsentiert werden. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt überzeugt durch die professionellen, in Braunschweig verorteten Antragsteller, die international sehr gut vernetzt sind. Die bereits in der Vergangenheit erfolgreich durchgeführten interdisziplinären Projekte überzeugen durch die experimentelle Zugangsform sowie intermediale Kommunikationsform. Das Auswahlgremium schlägt daher eine Förderung in beantragter Höhe vor.	55.000,00 €	6.000,00 €	10,91%	6.000,00 €	10,91%			
----	-------------------	--	-------------	------------	--------	------------	--------	--	--	--

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
11	Washington, Charles A.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Künstler absolvierte seine tänzerische Ausbildung an der Rambert School of Ballet and Contemporary Dance in London. Seit 2012 ist er als Tänzer am Staatstheater tätig, als Choreograph inszenierte er im Jahr 2016 das Kinderstück "The spirit bird" am LOT-Theater. <u>Projektname:</u> Finding Now <u>Projektbeschreibung:</u> Das Stück "Finding Now" befasst sich mit den verschiedenen emotionalen Facetten eines Menschens und wie diese einander beeinflussen. Im Entstehungsprozess des Projekts sollen in einem offenen Dialog Möglichkeiten erarbeitet und in Tanz umgesetzt werden, die eigenen Gefühle zu kontrollieren. Die Tanzperformance soll im September 2017 im LOT-Theater präsentiert werden. <u>Entscheidung:</u> Das Auswahlgremium schlägt vor eine Förderung in vollem Umfang der Antragssumme in Höhe von 8.200 € zu bewilligen, da aus der Sicht des Gremiums das Projekt den professionellen Tanz fördert und etabliert, welcher in der Region Braunschweig aktuell wenig repräsentiert ist. Auch die Beteiligung der professionellen Tänzer fördert die freie Szene.	18.800,00 €	8.200,00 €	43,62%	8.200,00 €	43,62%			
12	Feedback GbR	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Künstlergruppe setzt sich aus produzierenden Künstlern aus Braunschweig und Bielefeld zusammen, die sich interdisziplinär mit zeitgenössischem Tanz auseinandersetzen. <u>Projektname:</u> Being healthier, fitter, smarter... <u>Projektbeschreibung:</u> Die Produktion soll die Thematik der Selbstoptimierung aufgreifen und darstellen, wie diese durch zunehmende Digitalisierung beeinflusst wird. Im Entstehungsprozess sollen dafür u. a. Interviews mit Experten aus Wissenschaft und Forschung durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieser Interviews fließen in die künstlerische Darstellung der Auswirkungen der Digitalisierung und des Drangs nach Selbstoptimierung in eine Performance aus Tanz, Musik, Visual Arts und theatraler Darstellung ein. Aufgeführt werden soll das Projekt neben Braunschweig auch in Bielefeld und Kassel. <u>Entscheidung:</u> Das Auswahlgremium schätzt das Projekt aufgrund der thematischen Relevanz und der zu erwartenden hohen Qualität. Es bildet nach Ansicht des Gremiums eine zeitgenössische Auseinandersetzung zwischen Produktion und Publikumsteilnahme. Das Gremium schlägt vor, dennoch die Fördersumme um 50 % zu reduzieren und damit an die anderen Förderer anzugleichen, da nur wenige Aufführungen in der Kunstmühle in Braunschweig stattfinden und auch die Premiere in Bielefeld aufgeführt wird.	34.200,00 €	6.000,00 €	17,54%	3.000,00 €	8,77%			

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
13	agentur t	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Gründungsmitglieder sind Mirja Lendt und Martin von Hoyningen Huene. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf dem Einsatz von Musik/ Klang und Filmelementen in Kombination mit Elementen des Biografischen Theaters und Bildtheaters. <u>Projektname:</u> Fisch mich nicht <u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt ist bereits realisiert worden. Ziel war es, das Streben nach Perfektion und der eigenen Identität darzustellen. In Interviews mit Jugendlichen wurden zunächst deren aktuelle Perfektionsvorstellung erörtert. Das dort gesammelte Material ist unter Einbeziehung philosophischer, künstlerischer, literaturwissenschaftlicher sowie autobiographischer Annäherungsmöglichkeiten zur Inszenierung des Stückes genutzt worden. Das Motiv der Meerjungfrau wurde während des Entstehungsprozesses des Stückes als Metapher für die Suche nach Komplettierung genutzt. Zielgruppe der Inszenierung waren insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, welche in ihrer Entwicklung mit ambivalenten Wertvorstellungen und Schönheitsidealen konfrontiert werden. Ein Schwerpunkt lag bei der Inszenierung insbesondere auf Klang, Sound, Audioaufnahmen, Musik und Gesang. Aufgeführt wurde das Theaterstück im LOT- Theater vom 14. Februar bis 11. März 2017. <u>Entscheidung:</u> Das Auswahlgremium hat eine Förderung in Höhe von 6.000 € entsprechend der Antragshöhe vorgeschlagen. Durch die Projektförderung werden junge Nachwuchskünstler unterstützt. Agentur T besitzt nach Ansicht des Auswahlgremiums viel Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und ist kompetent im Bereich Theaterpädagogik. Das Thema Selbstwahrnehmung und Selbstbildung ist bei der Jugend hochaktuell und gesellschaftlich relevant.	34.200,00 €	6.000,00 €	17,54%	6.000,00 €	17,54%			

Kosten- und Finanzierungspläne

- 2.1 bskunst.de
- 2.2 Initiative Jazz Braunschweig
- 2.3 KonzertChor Braunschweig
- 2.4 Kulturzelt Braunschweig e.V.
- 2.5 Braunschweigische Musikgesellschaft
- 2.6 Musiksommer Braunschweiger Land e.V.
- 2.7 KuKuBi e.V.
- 2.8 blackhole factory
- 2.9 Washington, Charles A.
- 2.10 Feedback GbR
- 2.11 agentur t
- 2.12 Israel Jacobson Netzwerk
- 2.13 Israel Jacobson Netzwerk

2.1 bsKunst.de „Kunst im Schaufenster“

Ausgaben:

Zwischennutzung leerer Fenster	400 €
Catering	100 €
Versicherung	400 €
Werbung (Flyer, Poster, Bücher)	1.500 €
Büromaterial	200 €
Technik	110 €
Fahrtkosten, Logistik	680 €
Material, Deko, Inventar	1.050 €
Künstler Gagen, Vernissagen	400 €
Aufwandentschädigung Verwaltung/ Management	3.000 €
Bankspesen	200 €
Honorar: Internet Support	1.200 €
Honorar: Dekoration, Gestaltung	6.000 €
Honorar: Gestaltung, Werbung	6.400 €
Gesamtausgaben	21.640 €

Einnahmen:

Eigenmittel	14.140 €
Drittmittel	700 €
Fördergelder	6.800 €
Gesamteinnahmen	21.640 €

2.2 Initiative Jazz Braunschweig e. V. „Konzertreihe Jazz“

Ausgaben:

Musiker-Honorare	21.500 €
Hotelkosten der Musiker	2.500 €
Bewirtung der Musiker	1.500 €
Musik-Technik, Instrumentenmiete	10.000 €
Miete Veranstaltungsräume	2.500 €
KSK	1.000 €
Steuer für ausländische Künstler	2.000 €
Gema-Gebühren	900 €
Verwaltungskosten	1.000 €
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	3.000 €
Verbandsbeitrag	300 €
Gesamtausgaben	46.200 €

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	4.700 €
Drittmittel	15.000 €
Stadt Braunschweig	8.000 €
Eintrittseinnahmen	17.000 €
Erstattung Mehrwertsteuer	1.500 €
Gesamteinnahmen	46.200 €

TOP 4.

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	6.000 €
Eintrittseinnahmen	3.500 €
Eigenmittel	2.500 €
Gesamteinnahmen	12.000 €

Einnahmen:

[illegible]

Hauptbühne	1.430 €	TOP 4.	
Beschallungsanlage für Hauptbühne	1.785 €		
Beleuchtung	500 €		
Transportkosten Bühne	100 €		
Zelt Auf- und Abbau	125 €		
Pagodenzelte für Catering	1.650 €		
Biergartengarnitur	500 €		
Dekoration	300 €		
Kühlanhänger Getränke	40 €		
Kühlanhänger Künstlercatering	40 €		
Schankwagen	80 €		
Getränke/ Becher	2.000 €		
Strom/ Wasser	3.500 €		
Abfallentsorgung	500 €		
Transport	500 €		
Megaphone	250 €		
Bauzäune	500 €		
Toilettenwagen	1.500 €		
Ausstattung für Künstlergarten	1.500 €		
Ausstattung Infostand	500 €		
Boxen für Stimmzettel	88 €		
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit			
Grafiker	3.600 €		
Flyer	280 €		
Plakate	1.250 €		
Programmhefte	3.160 €		
Festivalbändchen	700 €		
Banner	750 €		
Verteilung	3.700 €		
Kugelschreiber	80 €		
Programmübersicht	250 €		
Sonstige Druckprodukte (Stimmzettel)	700 €		
Internetauftritt	525		
Anzeigenschaltung	1.500 €		
Sonstiges			
GEMA	850 €		

Gebühren für Sondernutzung	850 €
Fotograf	300 €
Kraftstoff	400 €
Kreidespray	150 €
Material zum Instrumentenbau	500 €
Sonstiges	500 €
Bürokostenpauschale (5%)	10.180 €
Gesamtausgaben:	99.132,59 €

TOP 4.	
Gesamteinnahmen:	99.132,59 €

2.5 Braunschweigische Musikgesellschaft „Jahresprogramm“

Ausgaben:

Erstellung, Druck Flyer	2.500 €
Künstlerhonorare	7.000 €
Werbung	1.500 €
Ausstattung	630 €
KSK	200 €
GEMA	300 €
Gebühren ReserviX	100 €
Kopien	40 €
Organisation	1.000 €
Gesamtausgaben:	13.270 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	5.500 €
Eintrittseinnahmen	2.000 €
Eigenmittel	3.770 €
Drittmittel	2.000 €
Gesamteinnahmen:	13.270 €

2.6 Musiksommer Braunschweiger Land e.V.: „jung I klasse I Klassik Festival 2017“

Ausgaben:

Veranstaltungs- und Produktionskosten	
Künstlerhonorare	44.000 €
Hotelkosten	2.000 €
Reisekosten Künstler	600 €
Künstlervspflegung	500 €
Saalmieten	3.000 €
Technik	6.000 €
Miete, Transport Instrumente, Podeste, Stühle, Sonstige	3.500 €
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit / Marketing	

Einnahmen:

Eigenmittel, Eintrittseinnahmen	10.001 €
Stiftung Niedersachsen	12.500 €
Ministerium für Wissenschaft und Kultur	15.000 €
NDR Musikförderung in Niedersachsen	15.000 €
Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz	9.999 €
Stadt Wolfenbüttel	3.000 €
Landkreis Peine	2.500 €
Drittmittel	22.000 €
Stadt Braunschweig	7.500 €

Ausstellungen/ Installationen Material	2.500 €	TOP 4.	
Ausstellungen Koordination/ Kuration	1.000 €		
Lesungen/ Vorträge Honorare	1.500 €		
Texterstellung	1.500 €		
Druck/ Graphik	4.000 €		
Audioerstellung	3.000 €		
Raummiete Präsentationen/ Aufführungen	9.400 €		
Technische Betreuung	10.000 €		
Dokumentation	2.500 €		
Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit	3.500 €		
Gesamtprojektleitung	6.000 €		
Koordination/ Projektassistenz	3.000 €		
Logistik	3.500 €		
Gesamtausgaben:	98.300 €	Gesamteinnahmen:	98.300 €

2.8 Blackhole factory „Entangled“

Ausgaben:

Konzeption, Projektmanagement	2.500 €
Veröffentlichungen online	2.500 €
Honorar: Elke Utermöhlen (Entwicklung/ Vorstellungen)	8.000 €
Honorar: Martin Slawig (Entwicklung/ Vorstellungen)	8.000 €
Gastkünstler	8.000 €
Projektdramaturgie	4.000 €
Honorare: Dokumentation, Fotografie, Werbegraphik, Webauftritte	3.000 €
Bühnenmaterial, Kostüme	5.000 €
Bühnentechnik	4.000 €
Raumkosten	5.000 €
Werbematerial	2.500 €
Fahrten und Transporte	1.000 €
KSK, Versicherung, Reinigung, Veranstaltungsbetreuung	1.500 €
Gesamtausgaben	55.000 €

Einnahmen:

Land Niedersachsen	25.000 €
Stiftung Niedersachsen	9.000 €
Drittmittel	10.000 €
Stadt Braunschweig	6.000 €
Eigenmittel	5.000 €
Gesamteinnahmen	55.000 €

2.9 Charles A. Washington “Finding Now”

Ausgaben:

Tänzer/ Performer	9.300 €
Choreograph (Washington)	5.250 €
Management (Kerstin Möller)	550 €
Licht, Technik	650 €
Marketing, Werbung, Betriebskosten	1.000 €
Bühnenbild, Kostüm	1.000 €
Musik	250 €
Reisekosten	800 €
Gesamtausgaben	18.800 €

Einnahmen:

TOP 4.

Drittmittel	8.000 €
Eintrittseinnahmen	2.600 €
Stadt Braunschweig	8.200 €
Gesamteinnahmen	18.800 €

2.10 Feedback GbR “Being healthier, fitter, smarter...”**Ausgaben:**

Personalkosten	
Schauspiel	8.000 €
Tanz	4.000 €
Musik	4.000 €
Visuals, Sound	4.000 €
Lichtdesign, Bühnenbild	2.000 €
Tontechnik	2.000 €
Dramaturgie, Beratung	800 €
Abgaben, Gebühren	1.200 €
Sachkosten	
Bühnenbild, Technisches Equipment	3.000 €
Kostüm, Requisite	800 €
Werbekosten	800 €
Recherche	300 €
Geschäftsbedürfnisse	300 €
Raumkosten	3.000 €
Gesamtausgaben	34.200 €

Einnahmen:

Eigenanteil	3.500 €
Eintrittseinnahmen	1.200 €
Stadt Braunschweig	6.000 €
Drittmittel	12.000 €
Hessische Ministerium für Kultur und Wissenschaft	3.500 €
Kulturamt Kassel	3.000 €
NRW Landesbüro	5.000 €
Gesamteinnahmen	34.200 €

2.11 agentur t: “Fisch mich nicht”**Ausgaben:**

Personal/ Honorarkosten	
Schauspiel	5.000 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	6.000 €
Eintrittseinnahmen	4.450 €

Regie	1.500 €	TOP 4. Drittmittel	7.000 €
Musik	3.000 €		
Film	2.500 €		
Dokumentation	500 €		
Assistenz	750 €		
Produktionsleitung, Dramaturgie	1.000 €		
Sachkosten			
Kostüm, Bühnen	750 €		
Werbung, Graphik, Öffentlichkeitsarbeit	500 €		
Miete (Bühne, Proben)	900 €		
Technik (Licht, Ton)	750 €		
Logistik, Gebühren	300 €		
Gesamtausgaben	17.450 €	Gesamteinnahmen	17.450 €

2.12 Israel Jacobson Netzwerk “Israel Jacobson Jahrbuch”

Ausgaben:

Lektorat	3.000 €
Redaktion	3.000 €
Layout	2.000 €
Druck	9.000 €
Gesamtausgaben	17.000 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	8.500 €
Eigenmittel ggf. Drittmittel	8.500 €
Gesamteinnahmen	17.000 €

2.13 Israel Jacobson Netzwerk “Datenbank”

Ausgaben:

Server, Programmierung	12.000 €
Ermittlung und Redaktion	15.000 €
Pflege	15.000 €
Gesamtausgaben	42.000 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	21.000 €
Eigenmittel ggf. Drittmittel	21.000 €
Gesamteinnahmen	42.000 €

<i>Betreff:</i> Ehrengrabstätte von Margarethe Raabe
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur	<i>Datum:</i> 07.02.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 10.03.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Der Verlängerung der Ehrengrabeigenschaft für die Grabstätte von Margarethe Raabe auf dem Hauptfriedhof (Abt. 23 Nr. 80) bis zum Jahr 2027 wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung vom 22. September 1987 beschlossen, die Grabstelle der Frau Margarethe Raabe als Ehrengrabstätte auszuweisen. Zuletzt wurde mit Beschluss vom 18. September 2007 die Ehrengrabeigenschaft und der Nachkauf des Grabnutzungsrechts bis zum Jahr 2017 durch den Verwaltungsausschuss beschlossen. Nun bedarf es einer erneuten Entscheidung darüber, ob die Grabstätte weiterhin als Ehrengrab zu führen ist, da das Grabnutzungsrecht zum 21. März 2017 ausläuft.

Das Grab befindet sich auf dem Hauptfriedhof in Abt. 23 Nr. 80. Für die Durchführung der regelmäßigen Grabpflege entstehen der Stadt Braunschweig jährlich Kosten in Höhe von derzeit 98,- €. Die Kosten für einen Nachkauf des Grabnutzungsrechts für fünf Jahre liegen bei 229,- € und für zehn Jahre bei 429,- €.

Lebensdaten:

Margarethe Raabe wurde am 17. September 1863 in Stuttgart geboren. Sie war die älteste von vier Töchtern des Dichters und des Braunschweiger Ehrenbürgers Wilhelm Raabe und dessen Ehefrau Bertha Leiste. Sie war seit 1931 Ehrenmitglied der Raabe-Gesellschaft und erhielt im selben Jahr die Raabeplakette der Stadt Braunschweig. Am 15. November 1940 überließ sie der Stadt Braunschweig den Nachlass ihres Vaters, welchen sie nach dessen Tod über dreißig Jahre lang verwaltet und sich für dessen Erhalt eingesetzt hatte. Nach dem Tod der Eltern wohnte sie weiterhin im Haus in der Leonhardstraße 29 A, dem heutigen Raabe-Haus. Die Räume wurden von ihr im Originalzustand aufbewahrt. Das Haus wurde am 23. April 1944 durch einen Luftangriff stark beschädigt. Wilhelm Raabes Bibliothek, die Handschriften, Zeichnungen und das Mobiliar des Arbeitszimmers waren zuvor von Margarethe Raabe in Sicherheit gebracht worden und konnten so vor der Vernichtung bewahrt werden. Margarethe Raabe zog nach der Zerstörung des Hauses zu ihrer Schwester nach Wolfenbüttel. Hier verstarb sie am 17. März 1947 im Alter von 83 Jahren. Sie erhielt auf dem Braunschweiger Hauptfriedhof ein Ehrengrab neben ihrem Vater. Am 8. September 1948 wurde im Haus in der Leonhardstraße 29 A die Raabe-Gedächtnisstätte eingerichtet, das heutige Raabe-Haus: Literaturzentrum Braunschweig.

Es ist Margarethe Raabe zu verdanken, dass sich Wilhelm Raabes Privatbibliothek, sein zeichnerisches Werk, seine Manuskripte, Porträts, Plastiken, Briefe und Tagebücher sowie

weiterer Nachlass heute im Besitz der Stadt Braunschweig befindet und ausgewertet werden können.

In Würdigung dieser Verdienste und zur Wahrung des Zusammenhangs mit der nahegelegenen Grabstätte Wilhelm Raabes schlage ich eine Verlängerung der Ehrengrabeigenschaft um zehn Jahre und den damit verbundenen Erwerb des Grabnutzungsrechts vor.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Bewerbung der Stadt Braunschweig um den Titel
"Reformationsstadt Europas"**

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur

Datum:

21.02.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

10.03.2017

21.03.2017

Status

Ö

N

Beschluss:

Die Stadt Braunschweig bewirbt sich bei der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) um den Titel „Reformationsstadt Europas“.

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig hat anlässlich des 500. Jubiläums der Reformation gemeinsam mit verschiedenen Partnern ein umfangreiches Programm entwickelt. Die Braunschweiger Reformationsgeschichte ist eng mit Johannes Bugenhagen (*24.06.1485 - 20.04.1558) verknüpft.

Johannes Bugenhagen war ein enger Vertrauter Martin Luthers und gehörte zu den wichtigsten Protagonisten der lutherischen Reformation. Als Stadtpfarrer von Wittenberg, der gleichzeitig an der Universität lehrte, verfügte er über die nötigen Erfahrungen im kommunalen Kirchenwesen und zugleich über das notwendige theologische Rüstzeug. In Braunschweig erarbeitete er innerhalb weniger Wochen in engem Einvernehmen mit Rat und Bürgerschaft eine umfassende Kirchenordnung, die das gesamte städtische Kirchen-, Schul- und Fürsorgewesen von Grund auf neu gestaltete. Diese Ordnung, die am 5. September 1528 verkündet wurde, wirkte vorbildhaft für die weiteren Stationen von Bugenhagens sehr erfolgreicher reformatorischer Tätigkeit, u. a. in Hamburg, Lübeck und Skandinavien. In Braunschweig wurde damit ein wichtiges Kapitel der Geschichte der Reformation geschrieben. Darüber hinaus ist Braunschweig ein klassisches Beispiel für eine „Stadtreform“, bei der die Bürger die Neuorganisation ihres Kirchenwesens selbst in die Hand nahmen.

Es besteht nunmehr die Möglichkeit, sofern bestimmte Parameter erfüllt sind, sich um den Titel „Reformationsstadt Europas“ zu bewerben. Die Beantragung und die Verleihung dieses Titels sind nach Mitteilung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) mit keinen unmittelbaren finanziellen Verpflichtungen verbunden. Der Titel bleibt auch über das Jubiläumsjahr 2017 hinaus im Besitz der Stadt. Insbesondere vor diesem Hintergrund ist ein Gremienbeschluss geboten.

Mit der Verleihung des Titels wird die jeweilige Stadt in die Online-Darstellung des Netzwerks der europäischen Reformationsstädte der GEKE aufgenommen. Hier werden u. a. dann auch die Aktivitäten präsentiert, die im Rahmen des Reformationsjubiläums stattfinden. Die Evangelische Landeskirche Braunschweig und weitere Institutionen, wie die Abt-Jerusalem

Akademie, das Braunschweigische Landesmuseum und die Stadt Braunschweig planen eine Vielzahl von Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr.

Mit Stand vom 16. Februar 2017 gehören 75 Städte aus 15 europäischen Ländern zu diesem Netzwerk. Hierunter befinden sich neben einigen europäischen Hauptstädten (z. B. Wien, Tallin, Bern) weitere 36 Städte aus Deutschland, denen bereits der Titel „Reformationsstadt Europas“ verliehen worden ist. Die aktuelle Auflistung der deutschen Städte ist beigefügt (Anlage 1).

Die Evangelische Landeskirche Braunschweig unterstützt den Antrag der Stadt nachhaltig, nicht zuletzt weil er das konstruktive gemeinsame Vorgehen aller beteiligten Partner dokumentiert.

Nach Beschlussfassung wird die Stadt den Antrag stellen.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Anlage 1: Aktualisierte Auflistung der Reformationsstädte Europas aus Deutschland (Stand 16.02.2017)

Aktualisierte Auflistung der Reformationsstädte Europas aus Deutschland (Stand 16.02.2017)

Bernburg a. d. Saale
Bremen
Bretten
Coburg
Crailsheim
Detmold
Eisenach
Lutherstadt Eisleben
Emden
Erfurt
Heidelberg
Herborn
Herrnhut
Idstein
Jean
Konstanz
Leipzig
Lemgo
Marburg
Memmingen
Minden
Mühlhausen
Regensburg
Schmalkalden
Schwabach
Schwäbisch Hall
Speyer
Torgau
Tübingen
Ulm
Wertheim
Wittenberg
Wolfsburg
Worms
Wuppertal
Zwickau

Betreff:
Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 1. Halbjahr 2017

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur	<i>Datum:</i> 24.02.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 10.03.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Den nachfolgend genannten Vereine, Künstler und Gruppierungen werden nach Bekanntgabe des Haushaltsplans 2017 Anträge auf Zuschüsse zur Projektförderung mit einer Antragshöhe von bis zu 5.000,- EUR bewilligt. Aufgrund der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG gehört die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen bis zur Höhe von 5.000,- EUR zu den Geschäften der laufenden Verwaltung. Die Vergabe der Zuschussmittel im Bereich der Kulturförderung erfolgt seit 1. Januar 2009 auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur“. Entsprechend der Richtlinie informiert die Verwaltung den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über die Förderung der Projekte.

Die Anlage 1.1 enthält die Anträge sämtlicher Produktansätze mit einer Entscheidungszuständigkeit der Verwaltung mit Ausnahme der Anträge des Ansatzes Theater.

Die Anträge dieses Bereichs wurden dem Auswahlgremium Theaterförderung vorgelegt und sind in Anlage 1.2 aufgeführt. Im Genre „Theater“ wurde den Empfehlungen des Auswahlgremiums entsprochen.

Dr. Hesse

Anlage/n:

- 1.1 Projektförderungen 2016 bis 5.000,- EUR
- 1.2 Projektförderungen 2016 bis 5.000,- EUR – Genre Theater

Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 1. Halbjahr 2017 (Anlage 1.1)

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
Wissenschaft							
1	Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Gesellschaft sieht ihre Aufgabe in der Pflege der Wissenschaften und ihrer Vermittlung durch Forschungsvorhaben, Vergabe von Forschungsaufträgen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Sie hat insbesondere die Aufgabe, das Zusammenwirken von Naturwissenschaften, technischen Wissenschaften und Geisteswissenschaften zu fördern. <u>Projektname:</u> Jahrbuch <u>Projektbeschreibung:</u> Druck des Jahrbuches mit wissenschaftlichen Artikeln zu unterschiedlichen Vorhaben und Themenstellungen. <u>Entscheidung:</u> Das Jahrbuch dokumentiert und vermittelt Ergebnisse aktueller und wichtiger Forschungsvorhaben durch Beiträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Es ist ein unverzichtbarer Beitrag für Braunschweig als Stadt der Wissenschaft. Die Förderung wird daher in voller Höhe befürwortet.	7.704,00 €	1.300,00 €	16,87%	1.300,00 €	16,87%
2	Kolleg 88 e.V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Zweck des 1988 gegründeten Vereins ist die Durchführung von Bildungsveranstaltungen. <u>Projektname:</u> Podiumsdiskussion <u>Projektbeschreibung:</u> Monatlich bietet der Verein Vorträge, Gesprächsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen, teilweise unter wissenschaftlicher Leitung, an. Bis auf wenige Vorträge, u. a. von dem Bezirksarchäologen Dr. Michael Geschwinde steht das weitere Programm im Detail zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht fest. <u>Entscheidung:</u> Der Verein der seinen Sitz im Landkreis Wolfenbüttel hat, weist mit seinen Aktionen und Angeboten jedoch teilweise Bezüge zu Institutionen und Projekten in der Stadt Braunschweig auf. Für einzelne Angebote bestehen bereits Kooperationen auch mit kommunalen Einrichtungen. Eine klare Zuweisung der Förderung der zu großen Teilen ehrenamtlich getragenen Angebote wird nicht deutlich, daher wird eine Förderung nicht befürwortet.	2.000,00 €	1.000,00 €	50,00%	0,00 €	0,00%
Literatur							
1	Kultur- und Heimatspflegeverein Schunteraue 1982 e.V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein wurde 1982 gegründet. Zu den Hauptaufgaben zählen u. a. die Förderung von Veranstaltungen im Stadtbezirk, die Archivierung und ggf. Publikation von heimatgeschichtlichen Quellen sowie der Natur- und Heimatschutz. <u>Projektname:</u> Chronik "100 Jahre Siedlung Kralenriede" <u>Projektbeschreibung:</u> Aus Anlass des 100 jährigen Bestehens der Siedlung Kralenriede ist der Druck einer Chronik geplant. <u>Entscheidung:</u> Im vergangenen Jahr erhielt der Verein eine Projektförderung i. H. v. 750 € zum Nachdruck des Buches "Die Eichendorffsiedlung". Die aktuell geplante Chronik stellt eine weitere stadtteilkulturrelevante Dokumentation dar, die der Identifikation der Anwohnerinnen und Anwohnern vor Ort dient. In der Gesamtschau ist jedoch eine Förderung in beantragter Höhe nicht möglich.	4.800,00 €	1.500,00 €	31,25%	500,00 €	10,42%

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
2	Arnhold, Elmar	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Bauhistoriker; Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Gebautes Erbe, die sich der Bauleitplanung sowie der Dokumentation, Erforschung, Darstellung und Sanierung historischer Bausubstanz widmet. Ortsteilheimatpfleger für die Innenstadt. <u>Projektname:</u> Mittelalterliches Braunschweig <u>Projektbeschreibung:</u> Geplant ist ein Buchprojekt unter dem Titel "Mittelalterliches Braunschweig" als ein illustrierter Überblick über die Stadtbau- und Architekturgeschichte der Stadt unter Einbeziehung bisher unveröffentlichter Plandarstellungen zur Stadtwerdung und -entwicklung. Das Buch soll in einer Auflagenstärke von 1.000 Exemplaren gedruckt werden. <u>Entscheidung:</u> Der Autor hat bereits mehrere qualitativ hochwertige und informative Publikationen zu bauhistorischen Themen in der Stadt Braunschweig vorgelegt. Das aktuelle Buchprojekt ist in seiner Zielsetzung förderungswürdig und verspricht einen hohen Informationsgewinn. In der Gesamtschau der Anträge sind jedoch Kürzungen notwendig.	7.500,00 €	1.500,00 €	20,00%	1.000,00 €	13,33%
3	Taylor, Claudia	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Professionelle Braunschweiger Fotografin. <u>Projektname:</u> Fotobuch - 825 Jahre Mascherode <u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt soll den Stadtteil Mascherode und die dort lebenden Menschen mit Mitteln der Fotografie darstellen. Bewohnerinnen und Bewohner werden in ihren Wohn- und Arbeitsumfeldern fotografiert, um das noch vorhandene Miteinander von Leben und Arbeiten, aber auch den sukzessiven Wandel eines Ortes durch das Verschwinden von Geschäften, Handwerksbetrieben etc. sichtbar zu machen. Das Projekt wird ca. 60 Fotos umfassen, die im Rahmen einer Ausstellung und eines Kataloges präsentiert werden sollen. Die Förderung soll den Druck des Kataloges als Dokument der Ortsentwicklung ermöglichen. <u>Entscheidung:</u> Die zu erwartende hohe Qualität der Fotodokumentation trägt zur Darstellung und Dokumentation der aktuellen Entwicklungsgeschichte des Stadtteils Mascherodes bei. In der Gesamtschau der Anträge ist eine Förderung in beantragter Höhe jedoch nicht möglich.	6.900,00 €	2.607,80 €	37,79%	2.000,00 €	28,99%
Bildende Kunst							
1	Artcore	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein wurde 2016 gegründet. Zweck ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst in Braunschweig und der Region durch künstlerische und kulturelle Projekte. <u>Projektname:</u> Ausstellungsreihe <u>Projektbeschreibung:</u> Vom 6. Januar bis zum 4. Februar 2017 wurden in der städtischen Ausstellungshalle Hamburger Straße 267 die Werke von 40 regionalen Künstlerinnen und Künstlern ausgestellt. Begleitend zum Projekt wurden verschiedene Events durchgeführt, beispielsweise Konzerte, Lesungen, TweetUps, Art Slams oder Themenführungen. <u>Entscheidung:</u> Aufgrund der bekannten Problematik der beschränkten Ausstellungsmöglichkeiten im Genre Bildende Kunst stellt das Projekt eine Bereicherung des Kulturangebots der Stadt Braunschweig dar. Die institutionsübergreifende Ausstellung repräsentiert die kreative Vielfalt der Stadt Braunschweig. Eine Förderung des Projekts soll daher in beantragter Höhe erfolgen.	24.600,00 €	4.000,00 €	16,26%	4.000,00 €	16,26%

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
2	Kultur vor Ort Stöckheim/ Leiferde e.V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein beschreibt seine Aufgabe als Förderung, Planung und Durchführung kultureller und soziokultureller Projekte und Veranstaltungen. <u>Projektname:</u> Mee(h)rKunst <u>Projektbeschreibung:</u> In Stöckheim soll unter der Leitung des in Stöckheim ansässigen Künstlers Volkmar Jesiek am Eingangsbereich des Wilhelm-Hauff-Weges eine Stahlskulptur errichtet werden. Beteiligt werden sollen Menschen mit Behinderungen und / oder Migrationshintergrund, Senioren und Jugendliche. Leitthema des Projekts ist die soziale Ausgrenzung. In künstlerischen Auseinandersetzungen soll in Gruppenprozessen das Thema erörtert und eine Vorlage des Modells erarbeitet werden. Diese Vorlage soll durch eine ansässige Firma realisiert werden. <u>Entscheidung:</u> Das partizipatorische Projekt bezieht Bürger unterschiedlicher Generationen ein und leistet durch die Beteiligung verschiedenster Bevölkerungsgruppen einen Beitrag zur Inklusion. Eine Förderung soll daher, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtbezirksrates 211, in beantragter Höhe erfolgen.	18.000,00 €	4.000,00 €	22,22%	4.000,00 €	22,22%
3	Lebenshilfe Braunschweig	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Lebenshilfe schafft für Menschen mit Beeinträchtigung positive Lebensbedingungen, begleitet und fördert die Betroffenen. <u>Projektname:</u> Geyso 20 <u>Projektbeschreibung:</u> Das Atelier "Geyso 20" bietet Menschen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit künstlerisch zu arbeiten. Für das Jahr 2017 sind drei Ausstellungen sowie eine Gesprächsrunde geplant. Vom 24. März - 19. Mai 2017 wird die Ausstellung "Devon Green & Bam Bam Blue" gezeigt, die sich mit Bildern aus dem Thema Kulturpflanzen befasst. In der Zeit vom 11. August - 6. Oktober 2017 werden Werke des verstorbenen Helmut Julius Psotta gezeigt. Am 23. September 2017 findet eine Gesprächsrunde zum Thema "Outsider Art 2017 - Zur aktuellen Situation der Offenen Ateliers in der inklusiven Gesellschaft" statt. Vom 24. November 2017 bis zum 12. Januar 2018 findet die Ausstellung "Special Art 2017" statt. In der Jahres- und Verkaufsausstellung werden die Werke des Ateliers unter einem jährlich wechselnden Motto gezeigt. Im Jahr 2017 wird diese öffentliche Präsentation unter dem Motto "Celebrate" stattfinden. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt dient als Präsentationsfläche für Kunst von Menschen mit Beeinträchtigungen und fördert durch diese aktive Einbeziehung die Kunst- und Kulturszene in Braunschweig. Eine Förderung soll daher auch für dieses Projekt in beantragter Höhe erfolgen.	49.419,60 €	2.500,00 €	5,06%	2.500,00 €	5,06%
4	Peter, Nils	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Studierender der HBK <u>Projektname:</u> Künstlerbuch <u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen der Diplomprüfung wird als Studienleistung ein Künstlerbuch über das bisherige Schaffen erstellt. Das Buch soll in einer Auflagengröße von 40 Stück produziert und anschließend vertrieben werden. <u>Entscheidung:</u> Eine finanzielle Unterstützung von Studienleistungen soll nicht durch Projektförderungen erfolgen, die Förderung wird daher abgelehnt.	2.500,00 €	1.250,00 €	50,00%	0,00 €	0,00%

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
5	Moré, Bärbel	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Bildende Künstlerin mit abgeschlossenem Studium an der HBK. <u>Projektname:</u> Kunstkatalog <u>Projektbeschreibung:</u> Vom 12. Oktober bis 12. November 2017 soll im Kunsthaus-BBK eine Ausstellung der Künstlerin gezeigt werden. Neben einer Installation sollen weitere Malereien, Graphiken und Objekte ihres künstlerischen Schaffens der vergangenen Jahre gezeigt werden. <u>Entscheidung:</u> Die Dokumentation der vielfältigen künstlerischen Arbeit der Braunschweiger Künstlerin wird als Bereicherung der Braunschweiger Kunst- und Kulturszene gesehen.	4.300,00 €	2.000,00 €	46,51%	2.000,00 €	46,51%

Diese Anträge wurden aufgrund formaler Mängel abgelehnt:

1	Jäger, Frederike	Eine Förderung des Drucks des Ausstellungskatalogs muss abgelehnt werden, da das Projekt bereits begonnen wurde, ohne im Vorfeld einen formal notwendigen vorzeitigen Maßnahmebeginn zu beantragen.	3.956,33 €	1.588,87 €	40%	0,00 €	0%
---	------------------	---	------------	------------	-----	--------	----

Musik

1	Ev.-luth. Kirchengemeinde St.-Thomas im Heidberg	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Seit dem Jahr 1983 existiert die Kirchengemeinde St. Thomas im Heidberg. Neben den Gottesdiensten finden regelmäßig Konzerte und weitere Veranstaltungen statt. <u>Projektname:</u> Konzert - Melodien der Reformationszeit im neuen Gewandhaus <u>Projektbeschreibung:</u> Am 20. September 2017 sollen Chormelodien aus der Reformationszeit von einem Konzertensemble mit der Besetzung Marc Böttger, Christoph Gottwald, Binh Ngo, Ralf Benschu sowie Jens Goldhardt präsentiert werden. <u>Entscheidung:</u> Der Antragsteller plant einen thematisch auf das Thema Reformation hinweisenden Konzertbeitrag, der aus dem üblichen musikalischen Angebot der Gemeinde herausragt. Damit bringt die Gemeinde einen Beitrag zur dezentralen Vermittlung des Reformationsjubiläum ein. Das Projekt soll daher in beantragter Höhe gefördert werden.	1.700,00 €	500,00 €	29,41%	500,00 €	29,41%
2	Förderverein des Schul- und Bürgergartens am Dowesee und der Biologiestation Dowesee e.V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> 2017 feiert der Verein sein 25 jähriges Bestehen. Sein Zweck ist die Förderung des Schul- und Bürgergartens am Dowesee. Der Verein ist durch das Beratungsangebot im KingKing-Shop auf die Fördermöglichkeit aufmerksam geworden. <u>Projektname:</u> OpenAir am Dowesee <u>Projektbeschreibung:</u> Am 19. August 2017 soll im Schulgarten eine "kleine" Kulturnacht stattfinden. Das Programm enthält Konzerte, Lesungen, Naturerlebnisführungen sowie Rahmenveranstaltungen für Kinder. Insgesamt soll durch die Veranstaltung etwa 25 Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern eine Präsentationsmöglichkeit geboten werden. <u>Entscheidung:</u> Das vielfältige Projekt dieser "Kulturnacht" dient der Belebung des Stadtteils und ist förderungswürdig. Als Orientierung für die Aufwandsentschädigungen wird jene der diesjährigen kommunalen Kulturnacht herangezogen. Aufgrund dieser Kalkulation wird die Förderung mit Blick auf die Gesamtschau der Anträge reduziert.	7.000,00 €	2.100,00 €	30,00%	1.500,00 €	21,43%

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
3	Freunde der Neuen Musik Braunschweig e.V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein sieht sein Ziel im Austausch, der Vernetzung und der Präsentation innovativer Musik und zugleich in der musikalischen Förderung von Kindern und Jugendlichen. <u>Projektname:</u> Drei Tage für Neue Musik <u>Projektbeschreibung:</u> In Kooperation mit dem Louis Spohr Musikzentrum sowie Mitgliedern des Staatsorchesters Braunschweig soll während der dreitägigen Veranstaltungsreihe "Drei Tage für Neue Musik" das Verhältnis von "traditionellen" und "modernen" Musikauffassungen dargestellt werden. Die beteiligten Ensembles präsentieren ausgewählte und teilweise in Auftrag gegebene Werke, darunter auch die noch selten zur Aufführung gelangende Live Elektronik. <u>Entscheidung:</u> Der inhaltliche Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem Genre der Neuen Musik, das aktuell in der Region Braunschweig noch immer wenig repräsentiert ist. Das Projekt dient daher der Vermittlungsförderung von Neuer Musik und stellt eine Bereicherung des kulturellen Angebotes in Braunschweig dar. Dem Förderantrag wird in voller Höhe entsprochen.	12.590,00 €	3.530,00 €	28,04%	3.530,00 €	28,04%
4	Balandis, Knud	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Braunschweiger Grafiker, Druckgrafiker sowie Musiker. <u>Projektname:</u> Tausend Tode <u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen der von April bis Mai 2017 in der Galerie "Vita-Mine" in der Karl-Marx-Str. 6 stattfindenden Ausstellung soll eine musikalisch-literarische Veranstaltung organisiert werden. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl künstlerisch gestalteter, zerbrochener Eier mit Kreuzweg- und Kreuzigungsszenen. Begleitet werden soll die Ausstellung durch die Aufführung der "Kanarienvogelkantate" von Georg Philipp Telemann. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt präsentiert eine kreative Kombination zwischen Literatur und Musik an einem ungewöhnlichen Ort und belebt dadurch die Kunst- und Kulturszene der Region Braunschweig. Eine Förderung soll daher in beantragter Höhe erfolgen.	1.400,00 €	700,00 €	50,00%	700,00 €	50,00%
5	RDS Eventtechnik	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Braunschweiger Veranstaltungsunternehmen <u>Projektname:</u> Benefizfestival <u>Projektbeschreibung:</u> Am 6. Mai 2017 soll in der St. Magni Kirche ein Benefizfestival unter dem Motto "Musik verbindet - Musik macht Freude - Musik bringt Gemeinschaft" organisiert werden. Während des Konzerts sollen Spenden für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) gesammelt und über die Krankheit informiert werden. Gemeinsam mit underCover sollen Künstler und Bands aus den Sparten Rock, Pop und Indie für die Gestaltung des Programms gewonnen und beteiligt werden. <u>Entscheidung:</u> Der Antragsteller plant durch das Benefizkonzert Einnahmen durch Ticket- und Getränkeverkauf zu generieren, um die Kosten der Veranstaltung zu finanzieren. Hierdurch steht nicht der ideale Zweck im Vordergrund, die Spenden werden maximal über in diesem Zusammenhang aufgestellte Spendenboxen generiert. Eine Förderung soll daher nicht erfolgen.	17.500,00 €	3.000,00 €	17,14%	0,00 €	0,00%

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
6	Blickpunkt e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein setzt sich die Vermittlung klassischer, zeitgenössischer und interdisziplinärer Kunst verschiedener Gattungen zum Ziel. Die Entwicklung internationaler kultureller Projekte und Prozesse soll initiiert werden. Im aktuellen Projekt widmet sich der Verein dem Genre Musik. <u>Projektname:</u> Auf Engels Flügeln <u>Projektbeschreibung:</u> Im Zeitraum von November 2017 bis Januar 2018 soll in sechs Galerien, zwei davon in Braunschweig, ein kammermusikalisches Konzert mit Werken für Streichquartett, Violine und Klarinette sowie Live Elektronik und Live-Projektion veranstaltet werden. Für das Konzert bringen die Komponisten und Interpreten Vladislav Bystrov, Ronni Brenner und Helena Tulve neu erarbeitete Werke zum Thema "Engel" ein. Auftreten wird das Ensemble Megaphone, bestehend aus einem Streichquartett (L. Zupková, S. Busch, A. Wiczynskya, N. Matthies) sowie Lenka Zupková (Violine, Live Elektronik), Vladislav Bystrov (Klarinette, Kompositionen, Live Elektronik) und Andre Bartetzki (Klangregie, Videoprojektion). <u>Entscheidung:</u> Aufgrund der beteiligten Künstler verspricht das Projekt eine hohe Qualität. Eine Förderung i. H. v. 2.000 € für zwei in Braunschweig stattfindende Konzerte erscheint daher angemessen.	40.900,00 €	2.000,00 €	4,89%	2.000,00 €	4,89%
7	Schuntille e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein wurde von Bewohnern des Studentenwohnheims "An der Schunter" 1981 gegründet und dient in erster Linie der Organisation von Festivals und Kommunikationsforen. <u>Projektname:</u> Musikum 2017 <u>Projektbeschreibung:</u> Das traditionelle Musikfestival "Musikum" bietet auf dem Gelände des Studentenwohnheims "An der Schunter" regionalen Bands die Möglichkeit sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Das diesjährige Festival ist für den 23. und 24. Juni 2017 geplant. <u>Entscheidung:</u> Das Festival ist eine mittlerweile etablierte und wichtige Plattform für Braunschweiger und regionale Bands und damit ein Sprungbrett für weitere, auch überregionale Auftritte. Damit verbinden sich Nachwuchsförderung und Kommunikationsförderung in dem Festival. Eine Förderung erfolgt daher in beantragter Höhe.	5.305,00 €	1.800,00 €	33,93%	1.800,00 €	33,93%
8	Lammer Open Air Freunde e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der 1999 gegründete Verein organisiert seit 19 Jahren jährlich die Veranstaltung "Lammer Open Air". Aktuell besteht der Verein aus 15 Mitgliedern. <u>Projektname:</u> Lammer Open Air <u>Projektbeschreibung:</u> Am 12. August 2017 soll die 19. Auflage der Veranstaltung "Lammer Open Air" stattfinden. Auftreten sollen neben verschiedensten regionalen und lokalen Nachwuchsmusikern auch bereits etablierte Künstler. Die Auswahl der musikalischen Darbietungen erfolgt durch den Verein, setzt Schwerpunkte im Bereich Rock-Musik, berücksichtigt aber auch eine vielfältige Musikapalette. <u>Entscheidung:</u> Die Veranstaltung hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt und etabliert. Es dient neben der Nachwuchsförderung auch der Förderung der lokalen Kulturszene. Eine Förderung soll daher in beantragter Höhe erfolgen.	26.939,00 €	3.000,00 €	11,14%	3.000,00 €	11,14%

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
9	Louis-Spohr- Gesellschaft	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Das Ziel der Musikgesellschaft ist es, Werk und Leben des Komponisten, Geigenvirtuosen, Pädagogen und Dirigenten Louis Spohr zu würdigen und einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche steht dabei im Mittelpunkt der Projekte. <u>Projektname:</u> Jahresprogramm 2017 <u>Projektbeschreibung:</u> Der Schwerpunkt der Jahresarbeit liegt auf dem Modell "Spohr - Schule". Eine Partnerschule erhält ein Jahr lang organisatorische, ideelle und finanzielle Unterstützung bei unterschiedlichen Musikvorhaben (u. a. Konzertbesuch der Jugendlichen, Spohr-Exkursion etc.). <u>Entscheidung:</u> Das Konzept der "Spohr Schule" dient der Nachwuchsförderung und Musikvermittlung. Insbesondere die Nachhaltigkeit des Projekts ist positiv zu bewerten. Eine Förderung soll daher in beantragter Summe erfolgen.	8.650,00 €	3.000,00 €	34,68%	3.000,00 €	34,68%
10	Junges Musical Braunschweig e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Im Jahr 2008 wurde der Verein gegründet. Ziel ist die Förderung kultureller Zwecke durch Pflege der musischen, schauspielerischen, tänzerischen und künstlerischen Bildung. <u>Projektname:</u> Das Braunschweig-Konzert für und mit Rolf Zuckowski <u>Projektbeschreibung:</u> Aufgrund des 70. Geburtstags von Rolf Zuckowski und seines Abschieds von der Bühne soll gemeinsam mit ihm eine Musicalaufführung mit seinen größten Erfolgskompositionen in der Stadthalle Braunschweig inszeniert werden. Insgesamt sollen 150 Kinder und Jugendliche, die im Verein Junges Musical engagiert sind, am Projekt beteiligt werden. <u>Entscheidung:</u> Trotz der Beteiligung des bekannten deutschen Liedkomponisten und Musikers fehlt dem Projekt eine konkrete musikpädagogische Begleitung sowie ein nachhaltiger Mehrwert. Eine Förderung des Projekts wird daher abgelehnt.	37.293,00 €	5.000,00 €	13,41%	0,00 €	0,00%
Chorleiter							
1	MGV Querum	Chorleiterzuschuss	2.880,00 €	170,00 €	5,90%	170,00 €	5,90%
2	MGV "Concordia von 1875" Wenden	Chorleiterzuschuss	3.240,00 €	200,00 €	6,17%	170,00 €	5,25%
3	Marien "Stift" Kinderchor	Chorleiterzuschuss	1.800,00 €	170,00 €	9,44%	170,00 €	9,44%
4	MGV Gemütlichkeit Thune	Chorleiterzuschuss	2.400,00 €	170,00 €	7,08%	170,00 €	7,08%
5	venti voci Kammerchor Braunschweig	Chorleiterzuschuss	3.060,00 €	170,00 €	5,56%	170,00 €	5,56%
6	Musikzug Leiferde e.V.	Chorleiterzuschuss	2.400,00 €	170,00 €	7,08%	170,00 €	7,08%
6	Waggumer Frauenchor	Chorleiterzuschuss	2.340,00 €	200,00 €	8,55%	170,00 €	7,26%

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
Kulturelle Projekte							
1	Kunstverein Jahnstraße e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein beschreibt sich als selbstorganisierte Ausstellungs- und Veranstaltungsplattform in Braunschweig. <u>Projektname:</u> Die Kunstkoffer kommen <u>Projektbeschreibung:</u> Die Veranstaltung soll im Zeitraum von März 2017 bis Oktober 2017 wöchentlich stattfinden. Jeden Freitag wird auf dem Spielplatz Arndtstraße - Ecke Jahnstraße und in den Räumlichkeiten des Kunstvereins Jahnstraße e. V. zwischen 16 und 18 Uhr ein Kunstprojekt für Kinder angeboten. Studierende der HBK besuchen den Ort und stellen die notwendigen Materialien zur Verfügung, mit denen die Kinder frei künstlerisch experimentieren können. <u>Entscheidung:</u> Das in Deutschland verbreitete Konzept soll auch in Braunschweig etabliert werden. Durch die Arbeit im westlichen Ringgebiet wird ein Beitrag zur künstlerischen Entwicklung von Kindern geleistet. Das Projekt soll in beantragter Höhe gefördert werden.	11.970,00 €	525,00 €	4,39%	525,00 €	4,39%
2	Flicker e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Flicker e. V.: Der Verein wurde 2012 als Organisationsträger für das Cinestrange-Festival gegründet. <u>Projektname:</u> Cinestrange Festival <u>Projektbeschreibung:</u> Das Festival (5.-10. September 2017 im C1 Cinema Braunschweig) präsentiert internationale Filme aus dem Bereich des Genrekinos, wobei insbesondere weniger in der breiten Öffentlichkeitswahrnehmung stehende Genres für die Besucher zugänglich gemacht werden. Die Filmpräsentationen werden flankiert von einem Rahmenprogramm mit Diskussionen, Interviews von Regisseuren etc. <u>Entscheidung:</u> Das Festival wird als Ergänzung des Gesamtangebots zum Filmwesen in Braunschweig und zum Internationalen Filmfest verstanden und hat zwischenzeitlich ein interessiertes Publikum gefunden. Aufgrund der positiven Resonanzen erfolgt eine Förderung des Festivals, angesichts der Gesamtschau aller Anträge sind jedoch Kürzungen notwendig.	30.000,00 €	5.000,00 €	16,67%	2.500,00 €	8,33%
3	Deutsch-Finnische Gesellschaft e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Im Mittelpunkt der Arbeit des 2006 gegründeten Vereins steht die Förderung der Beziehung zwischen Deutschland und Finnland. <u>Projektname:</u> Veranstaltungsreihe <u>Projektbeschreibung:</u> Anlässlich des Jubiläums zur 100 jährigen Unabhängigkeit Finnlands plant der Verein eine dreiteilige Veranstaltungsreihe. März 2017: Vortrag von Frau Dr. Marketaa Göbel-Uotila (Autorin) zur hundertjährigen Unabhängigkeit Finnlands. Mai 2017: Präsentation der Naturdokumentation "Järven tarina" im Roten Saal. Abschluss: Lesung des "Kalevala"- Epos in der Brunsviga mit dem Staatstheater-Schauspieler Oliver Simon und der Dozentin für Finnische Sprache, Frau Mari Aalto. Eine musikalische Untermalung erfolgt mit dem finnischen Instrument "Kantele". <u>Entscheidung:</u> Das Projekt zeigt wichtige Aspekte der finnischen Kultur, die der breiten Öffentlichkeit selten näher gebracht werden können. Das Projekt soll daher in voller Höhe gefördert werden.	1.865,50 €	889,00 €	47,65%	889,00 €	47,65%

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
4	Haus der Kulturen	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein konzipiert in dem Haus als einen Ort der gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe ein ganzjähriges Programmangebot, in dem Begegnungen und der Austausch von Menschen unterschiedlicher Nationen im Mittelpunkt stehen. <u>Projektname:</u> Interkulturmosaik <u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen des 6. Bundesfachkongress Interkultur sollen sich am 4. April 2017 an vier Veranstaltungsorten in Braunschweig regionale Künstlerinnen und Künstler in den Sparten Literatur, Musik, Theater und Bildender Kunst präsentieren. Durch die Präsentation der verschiedenen Herkunftskulturen sowie interkultureller Ansätze soll ein spezifischer interkultureller Dialog initiiert werden. Unter anderem soll in der DRK-Kaufbar ein Konzert mit einer muttersprachlichen Lesung von Lyrik aus Syrien und dem Irak präsentiert werden. Das LOT-Theater plant eine Lesung der Braunschweiger Autorin Kyra Mevert. <u>Entscheidung:</u> Der Bundesfachkongress Interkultur wird von der Stadt Braunschweig finanziell unterstützt. Die speziell zur Flankierung des Kongresses initiierten Beiträge des Haus der Kulturen bietet Künstlerinnen und Künstlern das Forum für die Intensivierung eines internationalen Dialoges. Die Beiträge stellen einen weiteren wichtigen Baustein zur Integrationsarbeit dar. Eine Förderung soll daher in beantragter Höhe erfolgen.	11.500,00 €	5.000,00 €	43,48%	5.000,00 €	43,48%
5	Blume, Regina	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Braunschweiger Bürgerin; Vorsitzende des Vereins Gedenkstätte für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft <u>Projektname:</u> Mahnmal Euthanasieopfer <u>Projektbeschreibung:</u> Basierend auf der Arbeit einer Schülerinitiative entstand die Idee zur Errichtung eines Mahnmals zur Erinnerung an Euthanasie-Opfer. Nach aktueller Planung sollen eine Glasstele mit den Namen aller bekannter Opfer und eine Erläuterungstafel auf einem Grabfeld an authentischer Stelle auf dem Stadtfriedhof errichtet werden. <u>Entscheidung:</u> Durch das Projekt wird an einem authentischen Ort der Opfer gedacht und ein Erinnerungsort entstehen. Die Kulturverwaltung steht im Austausch mit der Antragstellerin und flankiert den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess. Er ist Bestandteil der vom AfKW beauftragten Entwicklung eines Konzepts zur Würdigung der Euthanasieopfer durch die Kulturverwaltung. Das Projekt soll in beantragter Höhe gefördert werden. Zum Stand der Konzeptentwicklung wird auf Mitteilung Nr. 17-04002 verwiesen.	9.800,00 €	4.900,00 €	50,00%	4.900,00 €	50,00%

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
6	Kunstschule Meridian e. v.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein beschreibt seine Aufgabe als Förderung kultureller und künstlerischer Jugend- und Erwachsenenbildung. <u>Projektname:</u> Investitionskostenzuschuss <u>Projektbeschreibung:</u> Aufgrund eines bestehenden Sanierungsbedarfs in den Räumlichkeiten des Vereins wird ein einmaliger Investitionskostenzuschuss beantragt. Von den Geldern sollen u. a. ein Durchlauferhitzer beschafft, PVC Boden verlegt sowie Spotlights in Ausstellungsräumen installiert werden. <u>Entscheidung:</u> Vor dem Hintergrund des Volumens der Fördertöpfe sind in der Gesamtschau der Anträge Kürzungen vorzunehmen. Bei den Entscheidungen ist jeweils die künstlerische und kulturelle Bereicherung für das Angebot potentieller Nutzergruppen in Braunschweig durch ein Projekt zu betrachten. In Abwägung zu Projekten, die sich primär aktiv mit einem künstlerischen oder kulturellem Thema auseinandersetzen, Partizipations- oder Vermittlungsprojekte mit öffentlich zugänglicher Präsentation anbieten, wird die Förderung dieser infrastrukturellen Maßnahme zugunsten anderer Projekte abgelehnt.	4.250,00 €	2.000,00 €	47,06%	0,00 €	0,00%
7	Propstei Braunschweig	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Propstei Braunschweig umfasst 49 Kirchengemeinden und gilt als die älteste in der Ev.-luth. Landeskirchen in Braunschweig. <u>Projektname:</u> Lichtinstallation <u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen des diesjährigen Reformationsjubiläums ist die Anbringung von Lichtinstallationen an zehn beteiligten Innenstadtkirchen geplant. <u>Entscheidung:</u> Trotz des wünschenswerten Beitrages für die Sichtbarmachung der Kirchen als historische Kristallisationspunkte im Stadtbild, insbesondere der Innenstadt gerade im Jahr des Reformationsjubiläums, kann dem Antrag aufgrund der in der Gesamtschau aller Anträge nicht ausreichenden Haushaltsmittel nicht entsprochen werden. Eine Förderung dieser Maßnahme muss abgelehnt werden.	11.300,00 €	4.800,00 €	42,48%	0,00 €	0,00%
8	Klosterkirche Riddagshausen	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> 1145 wurde das Kloster von den Zisterziensermönchen gegründet. Am 10. August 1568 wurde die Reformation im Kloster Riddagshausen eingeführt. Seitdem ist die Klosterkirche evangelisch-lutherische Gemeindekirche. Die Klosterkirche Riddagshausen gehört nach dem Magdeburger Dom zu den ältesten gotischen Bauwerken in Deutschland. <u>Projektname:</u> ENT-SORGUNG <u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen des Reformationsjubiläums soll zunächst an der Klosterkirche ein Entsorgungscontainer aufgestellt werden, welcher anschließend auch an vier weiteren Orten präsentiert wird. Bürger sind aufgefordert Gegenstände in den Container zu werfen, die aus ihrer Sicht das Leben erschweren. Die "entsorgten" Gegenstände werden im Anschluss fotografiert und in einer Ausstellung präsentiert. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt passt thematisch in das aktuelle Jahr des Reformationsjubiläums und greift mit der inhaltlichen Thematik ein gesellschaftlich aktuelles Thema auf. Im Rahmen der Gesamtschau der Anträge sind jedoch Kürzungen vorzunehmen, daher kann das Projekt nicht in beantragter Höhe gefördert werden.	9.800,00 €	4.900,00 €	50,00%	2.000,00 €	20,41%

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt- kosten	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an Ge- samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
9	Israel Jacobson Netzwerk	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein setzt sich zum Ziel, das Bewusstsein für die Geschichte der jüdischen Kultur im südöstlichen Niedersachsen zu stärken. <u>Projektname:</u> Jüdische Tage in Braunschweig <u>Projektbeschreibung:</u> Für das Jahr 2017/ 2018 sind die ersten "Jüdischen Tage in Braunschweig" zum Thema "Technologie, Wissenschaft und Kultur - in Erinnerung an Max Jüdel" geplant. In verschiedenen Veranstaltungsformaten und Dialogplattformen sollen neue Erkenntnisse für die Thematik erarbeitet werden. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt bietet eine gute Verbindung der Bereiche Kultur und Wissenschaft und repräsentiert die Kernaufgabe des Vereins. In der Gesamtschau der Anträge sind jedoch Kürzungen notwendig, sodass das Projekt mit einer Summe von 3.000 € unterstützt werden soll.	10.000,00 €	5.000,00 €	50,00%	3.000,00 €	30,00%
10	Lions Hilfswerk Braunschweig - Klinterklater	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein setzt sich u. a. die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, Förderung von Kunst und Kultur sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung zum Ziel. <u>Projektname:</u> Walk'n'Art-Festival <u>Projektbeschreibung:</u> Das Lions Hilfswerk Region Brg. e.V. unterstützt erneut das Schülerkulturfestival Walk 'n' Art. Dabei präsentieren am 9. Juni rund um den Eiermarkt 500 Schülerinnen und Schüler von insgesamt zehn Braunschweiger Schulen der breiten Öffentlichkeit ihre künstlerischen und musikalischen Fähigkeiten und Projekte. Jeweils halbstündige Veranstaltungen und Performances finden in Räumlichkeiten wie der Dornse, dem Amtsgerichtes, der IHK, der Martinikirche und Open Air statt. <u>Entscheidung:</u> Die ideelle, organisatorische und finanzielle Unterstützung des Festivals durch das Lions Hilfswerks stellt eine wertvolle und nachhaltige Nachwuchsförderung dar. Eine Förderung soll daher in beantragter Höhe erfolgen.	24.600,00 €	5.000,00 €	20,33%	5.000,00 €	20,33%

Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 1. Halbjahr 2017 - Genre Theater (Anlage 1.2)

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamt-kosten	Antrag		Förderung	
				Antrags-summe	Anteil an Ge-samtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
1	Freie Bühne Braunschweig e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die "Freie Bühne Braunschweig" existiert seit dem Jahr 2013, die Eintragung als Verein erfolgte im Jahr 2015. <u>Projektname:</u> Korruption ist allgegenwärtig <u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein präsentiert im November 2017 den Theaterklassiker "Der Revisor" von Nikolai Gogol, welcher sich inhaltlich mit dem Thema der Korruption befasst. <u>Entscheidung:</u> Das Amateurtheater bedient sich bei der Umsetzung eines professionellen Regisseurs. Die Ausgaben sind zudem angemessen. Die Freie Bühne Braunschweig e.V. zeigt eine gute Entwicklung in den vergangenen Jahren. Eine Förderung soll daher in beantragter Höhe erfolgen.	6.400,00 €	1.700,00 €	26,56%	1.700,00 €	26,56%
2	Kunas Modernus	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein wurde 1999 gegründet, Repräsentantin ist die Schauspielerin Gerda Raudonikis. Ziel ist die Inszenierung unterschiedlichster Tanztheaterstücke. <u>Projektname:</u> Urlaub für Alle <u>Projektbeschreibung:</u> Das Tanztheater plant in Zusammenarbeit mit geflüchteten und nicht geflüchteten Kindern und Jugendlichen ein Tanztheater mit Bestandteilen aus Live-Musik, Tanz und Theaterelementen. Ziel des Projekts ist das Überwinden unterschiedlicher Herkunft und sprachlicher Barrieren. Durch die andauernde Zusammenarbeit soll dieses Ziel im künstlerischen Prozess des Stückes erreicht werden. <u>Entscheidung:</u> Für das Tanztheater mit Kindern und Jugendlichen arbeiten erfahrene Choreografen und bieten daher eine Qualitätsgarantie. Das Thema ist aktuell und das Projekt bietet einen Austausch der Kulturen in einer multinationalen Stadtgesellschaft. Hervorgehoben wird hier auch der besondere Umgang mit und die Einbindung von Laien. Das Projekt soll daher in beantragter Höhe gefördert werden.	16.700,00 €	3.500,00 €	20,96%	3.500,00 €	20,96%

3	Meidinger, Theresa	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Johanna Dieme und Theresa Meidinger sind beide Absolventinnen der HBK mit Abschluss im Bereich Darstellendes Spiel/ Kunst in Aktion. Gemeinsam haben sie das Kollektiv "PHAENOMEN" gegründet. <u>Projektname:</u> Selbstbeschreibung <u>Projektbeschreibung:</u> Im Mittelpunkt des Projekts steht die Verschiedenheit von Frauen. Die Teilnehmerinnen sind alle in einem Jahrgang geboren und befinden sich aktuell in unterschiedlichen Entwicklungsstufen ihres Lebens. Im Projekt sollen die Teilnehmerinnen Lebensläufe aus jeweils anderen Perspektiven schreiben. Das dadurch gesammelte Material soll in einem performativen Theaterstück dargestellt werden. <u>Entscheidung:</u> Es handelt sich um ein Projekt, das einen experimentellen Perspektivenwechsel ermöglicht. Mit diesem Projekt wird die Entwicklung partizipativer Theaterformate sowie der künstlerische Nachwuchs gefördert. Das Projekt soll in beantragter Höhe gefördert werden.	11.950,00 €	4.000,00 €	33,47%	4.000,00 €	33,47%
4	Lebenshilfe Braunschweig	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Hauptaufgabe der gemeinnützigen GmbH ist neben der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Beeinträchtigung die Ermöglichung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Momentan nehmen etwa 1.500 Menschen mit Beeinträchtigung die Dienstleistungen in Anspruch. <u>Projektname:</u> TiGs Weltnachrichten <u>Projektbeschreibung:</u> Für Menschen mit Beeinträchtigungen ist der Umgang mit Formaten wie der "Tagesschau" o. Ä. schwierig. Daher soll in dieser Produktion eine eigene Show mit verschiedenen aktuellen Themenblöcken als Theaterstück erarbeitet werden. Thematisiert werden sollen u. a. ironische Vorträge oder auch Showtänze. Aufgeführt werden soll das Theaterstück ab dem 20. Oktober 2017 in der Kunstmühle in Braunschweig. <u>Entscheidung:</u> Die Arbeit der Lebenshilfe mit Menschen mit Beeinträchtigungen dient der Integration und hat in den vergangenen Produktionen seine hohe Qualität bewiesen. Die beantragte Summe von 2.500,- € wird in Anbetracht der Gesamtausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit jedoch als zu hoch erachtet, daher erfolgt eine Kürzung der Fördersumme.	76.250,00 €	2.500,00 €	3,28%	1.500,00 €	1,97%

5	Wrensch, Elvira	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Frau Wrensch ist Mitglied des Organisationsteams des diesjährigen Erzählfestivals im KULT-Theater.	6.500,00 €	875,00 €	13,46%	875,00 €	13,46%
		<u>Projektname:</u> 2. Braunschweiger Erzählfestival <u>Projektbeschreibung:</u> Beim diesjährigen Erzählfestival sollen insgesamt 33 einzelne Aufführungen gezeigt werden. Dabei werden verschiedenste Formate des Erzähltheaters präsentiert.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Erzählformat ist gezielt auf Kinder ausgerichtet. Die Darstellung verschiedener Möglichkeiten des Erzählens ist kreativ und innovativ. Das Projekt soll in beantragter Höhe gefördert werden.					
6	Theater Feuer und Flamme	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Das Theater besteht seit 1989 und wird von Tania Feodora Klinger und Ute von Koerber geführt. Das Repertoire des Theaters umfasst Produktionen für Erwachsene und Kinder.	43.200,00 €	5.000,00 €	11,57%	5.000,00 €	11,57%
		<u>Projektname:</u> Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor <u>Projektbeschreibung:</u> Das Kindertheaterstück beschäftigt sich mit dem Thema Alzheimer und versucht Kindern ab 5 Jahren dieses Thema näher zu bringen. Um dieses Thema aufzugreifen, wird der Lebenslauf eines Fuchses dargestellt, der im hohen Alter an der Krankheit leidet.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Thema Demenz ist als gesellschaftliches Thema höchst aktuell und für Kinder konzeptionell gut umgesetzt. Gerade in Zeiten einer alternden Gesellschaft ist eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema relevant. Durch das Projekt wird die Kommunikation zwischen den Generationen gefördert.					

Betreff:

Gemeinsames Beratungsangebot der Kulturverwaltung und der Wirtschaftsförderung der Braunschweig Zukunft GmbH im KingKing Shop

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur

Datum:

07.02.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

10.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Resultierend aus der damaligen Diskussion um die Thematik der Kultur- und Kreativwirtschaft in Braunschweig hat das Kulturdezernat gemeinsam mit dem Wirtschaftsdezernat den Vorstoß unternommen, eine alternative Form der Instrumente städtischer Förderungsmöglichkeiten anzubieten. In Umsetzung hierzu hatte die Verwaltung im Dezember 2015 mitgeteilt, dass die Kulturverwaltung und die Braunschweig Zukunft GmbH ein gemeinsames Beratungsangebot außerhalb der üblichen Diensträume planen.

Das Angebot sollte dazu beitragen, „Schwellenängste“ abzubauen und die Netzwerkbildung zu verbessern. Interessierte sollten sich informieren können über die Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten der Stadt Braunschweig für kulturelle und künstlerische Projekte, für Projekte zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft und für Existenzgründer.

Die monatlichen Beratungstermine haben ab dem 8. Dezember 2015 im KingKing Shop von Herrn Stefan Zeuke, Kastanienallee 60, 38100 Braunschweig, stattgefunden. Am 29. November 2016 fand der letzte Beratungstermin im Jahr 2016 statt. Somit wird das Angebot nun bereits seit einem Jahr durchgeführt.

Zu Beginn des neuen Beratungskonzepts wurde vereinbart, nach einem Jahr eine Evaluation des Angebots durchzuführen und gegebenenfalls neue Ideen aufzunehmen und Anpassungen durchzuführen.

Die Kulturverwaltung und die Braunschweig Zukunft GmbH ziehen eine positive Bilanz. Das Angebot wurde gut angenommen. Insgesamt stellte sich die Besucherzahl wie folgt dar:

Termin	Anzahl der Beratungen
8. Dezember 2015	8
26. Januar 2016	8
23. Februar 2016	8
März urlaubsbedingt entfallen	
26. April 2016	2
31. Mai 2016	3
Juni/ Juli 2016 Sommerpause	
30. August 2016	3
27. September 2016	9
25. Oktober 2016	1
29. November 2016	5

Die Anzahl der Besucher war im Jahresverlauf teilweise stark schwankend, es wurde jedoch durchweg ein positives Feedback gegeben. Das Angebot und die Kombination der beiden Bereiche wurden sehr begrüßt.

Die Beratung wurde insbesondere von Bürgerinnen und Bürgern genutzt, die noch kein klares Bild über die Angebote der Stadt hatten. In den meisten Fällen stellten sie daher ihre Ideen, Beschäftigungsbereiche oder Kleingewerbe vor und gemeinsam wurden Möglichkeiten und Ansätze besprochen, wie die Stadt Braunschweig unterstützend zur Seite stehen könnte.

Der inhaltliche Schwerpunkt verteilte sich fast paritätisch auf die Bereiche Existenzgründung und finanzielle Förderung kultureller Projekte. Für viele Ratsuchende waren auch gleichzeitig beide Bereiche interessant. Beispielsweise für Studenten der HBK, die aktuell neben dem Studium Projekte durchführen und dafür einen Antrag auf Projektförderungen stellen, zukünftig aber auch eine Existenzgründung ins Auge fassen.

Die meisten Besucher haben über Ankündigungen in Zeitungen oder „Mund-zu-Mund-Propaganda“ von den Terminen erfahren. Das bisherige Verfahren, die Termine über soziale Medien sowie die regionalen Zeitungen zu bewerben, scheint daher der richtige Ansatz zu sein.

Aktuell müssen für die Beratungsgespräche keine Termine vereinbart werden. Die Veranstaltungshinweise erfolgen wenige Tage vor der Veranstaltung in den Zeitungen. Die Besucher kommen daher häufig spontan. Vereinzelt ist es in der Vergangenheit zu Wartezeiten gekommen, die Räumlichkeiten im KingKing Shop ermöglichen es den Interessierten jedoch die Wartezeit gut zu überbrücken.

Deutlich wurde, dass die Interessierten nicht die volle Zeitspanne von 13 bis 17 Uhr ausschöpfen. Die Anzahl der Besucher lag in der Zeit von 13 bis 15 Uhr erheblich unter der Anzahl von 15 bis 17 Uhr. Die Beratungszeiten sollen daher ab Januar 2017 zunächst auf 14 bis 17 Uhr zu reduziert werden. Sollten um 17 Uhr noch Interessierte anwesend sein, wird Beratungszeit situativ verlängert.

Eine gleichlautende Mitteilung ist auch dem Wirtschaftsausschuss zugegangen.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

Förderung von Kita-Angeboten der Städtischen Musikschule durch den Rotary Club Richmond Braunschweig

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur

Datum:

01.03.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

10.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Rotary Club Richmond Braunschweig begeht 2018 sein 50-jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang unterstützt der Club ein internationales sowie ein regionales Projekt großzügig. Für das regionale Projekt wurde die Städtische Musikschule ausgewählt. Der Rotary Club Richmond Braunschweig wird zur Förderung 3 x 7.000 EUR für jeweils die Jahre 2017, 2018 und 2019 zur Verfügung stellen. Mit der Förderung sollen unter Hinzuziehung von Landesmitteln im Rahmen des Musikalisierungsprogramms „Wir machen die Musik“ kontinuierlich und wöchentlich Musikalisierungsangebote in Kitas im Stadtgebiet Braunschweig kostendeckend durchgeführt werden.

Hierfür werden ab dem Schuljahr 2017/ 2018 drei Jahre lang 5 Jahreswochenstunden á 45 Minuten in Kindertagesstätten im Stadtgebiet der Stadt Braunschweig durch die Musikschule mit einem musikalischen Angebot in einer Gruppe von etwa 10-12 Kindern unter wöchentlicher Mitwirkung einer Erzieherin pro Kitaeinrichtung durchgeführt.

Zur Durchführung steht Personal der Musikschule zur Verfügung.

Finanzierungsstruktur für ein von 3 Jahren:

Anz. Jwstd.* / Jahr	Ø Anz. Kinder / Jahr	Landesmittel	Drittmittel	Summe
5	50	4.000 EUR	7.000 EUR	11.000 EUR

*Jwstd. = Jahreswochenstunden

Das bisherige Angebot in der Städt. Kita Recknitzstraße und im AWO Kinder- und Familienzentrum Muldeweg (Kita) (in der Weststadt) kann auf der Basis der zusätzlichen Mittel des Rotary Clubs Richmond Braunschweig nunmehr auch auf weitere Kitas übertragen werden.

Die Auswahl der Kitas soll so vollzogen werden, dass sowohl Sozialfaktoren eines Einzugsbereichs einer Kita, als auch musikalische Folgeangebote durch die Städtische Musikschule in Grundschulen der Kinder nach ihrer Kita-Zeit möglich sein sollen. Auf diese Weise kann ein Kind seine begonnene musikalische Ausbildung über mehrere Jahre fortsetzen (Durchlässigkeit). Kontinuierlich erworbene musikalische Fähig- und Fertigkeiten werden somit gefestigt (Nachhaltigkeit).

Dr. Hesse

Anlage/n: keine

Betreff:

Gedenkstätte Schillstraße: Ermittlung der Kosten für die Beleuchtung

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur

Datum:

01.03.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

10.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 16. Dezember 2016 wurde mitgeteilt, welche Möglichkeiten die Verwaltung in Betracht zieht, um die Sicherheit auf dem Areal der Gedenkstätte zu verbessern.

Auf Nachfrage des Ausschusses wird im Folgenden eine Darstellung voraussichtlicher Kosten für die angedachte Beleuchtung vorgenommen.

Beleuchtung Gedenkstätte Schillstraße:

Vorgesehen ist die Einbringung von Bodenstrahlern parallel zum Gehweg entlang der mit Texttafeln besetzten Mauer (Skizze: siehe Anlage). Der Lichtschein wird mit der oberen Mauerkannte abschließen und so den bislang dunklen Mauerbereich bis zum Erdboden ausleuchten.

Der in Mitteilung Nr. 16-03454 genannte Kostenbetrag gliedert sich nach konkretisiertem Stand wie folgt:

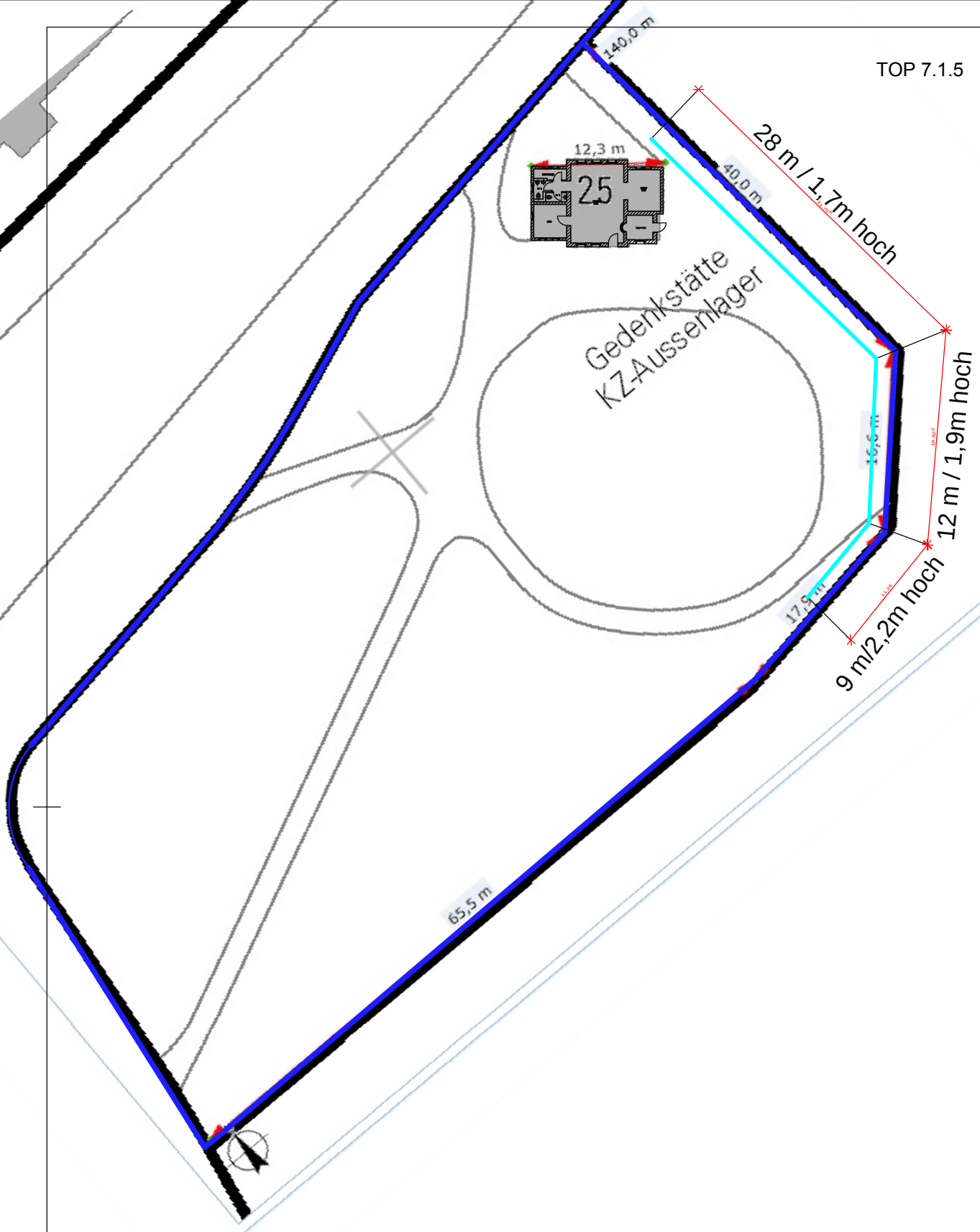
Kostenart	Betrag	Beschreibung
Baukonstruktion	5.500,00 €	55 m Kabelgraben mit Einbautöpfen für Einbaustrahler, Hauseinführung und Abdichtung
Niederspannungsschaltanlagen	500,00 €	Erweiterung elektrischer Verteilung
Beleuchtungsmittel (Strahler) auf 50 m Länge	32.375,00 €	Einbaustrahler linienförmig
Gebäudeautomation	2.800,00 €	Steuerung mit Präsenzmeldung und Tageslichtabhängigkeit
Außenanlagen, Elektrischer Strom	1.800,00 €	Verkabelung Einbaustrahler und Steuerungssensoren
Summe Herstellungskosten (brutto):		42.975,00 €
zzgl. Ingenieur-Honorar (25%):		10.744,00 €
Gesamtsumme:		53.719,00 €

Um eventuell auftretenden Kostensteigerungen zu begegnen, wurde ein Betrag in Höhe von 55.000 € für das Haushaltsjahr 2017 angemeldet.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Übersicht: geplanter Verlauf der zusätzlichen Beleuchtung



Stadt Braunschweig

Schillhaus / Offenes Archiv Lageplan Außenbeleuchtung

Schillstrasse . 25, 38102 Braunschweig

Fachbereich Hochbau und
Gebäudemanagement
Ägidienmarkt 6
38100 Braunschweig

Bearbeitet	Schrader/Bob	Gesehen	-----
Liegenschaft	00550/0101	Maßstab	-----
Datei	schill_25.pro	Datum	19.09.2016
Plan - Folie	e_plan\laussenbel		

Betreff:

Ausstellungshalle Hamburger Straße 267
Neue Konzeption ab dem Jahr 2018

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur

Datum:

22.02.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

10.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Dezernat für Kultur und Wissenschaft legt das neue Konzept für die Ausstellungshalle Hamburger Straße vor (s. Anlage). Die Umsetzung soll ab dem Jahr 2018 erfolgen.

Umsetzungskosten

Zur Umsetzung des Konzepts werden im Jahr 2017 einmalige Kosten für die Markeneinführung entstehen (Gestaltung, Beschilderung, Homepage etc.). Diese können durch die Einnahmen aus der Vermietung der Halle gedeckt werden.

Weiterhin wird mitgeteilt, dass in der Pilotphase im Jahr 2018 die geplanten Ausstellungen durch Eigenmittel des Fachbereichs Kultur, Projektfördermittel und Drittmittel umgesetzt werden. Am Ende des Jahres ist eine Evaluierung des Konzeptes geplant. Bei einem Erfolg, werden jedoch zur dauerhaften Umsetzung zusätzliche Mittel ab dem Haushaltsjahr 2019 benötigt.

Weiteres Vorgehen

Nach der Vorberatung im AfKW am 10. März 2017 wird entsprechend die Miet- und Nutzungsordnung aktualisiert. Danach soll eine Abstimmung mit dem Auswahlgremium erfolgen. Im letzten Schritt ist geplant, dem Rat die geänderte Miet- und Nutzungsordnung zur Beschlussfassung vorzulegen. Im Rahmen dieser Gremienschiene erfolgt die erneute Einbindung des AfKW.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Anlage 1) Konzeptpapier „halle267“

„halle267 - städtische galerie braunschweig“

Einführung

Die ehemalige Präsidentin der Hochschule für Bildende Künste (HBK), Frau Prof. Barbara Straka, hatte während ihrer Amtszeit mehrfach, auch öffentlich, den Wunsch geäußert, die Stadt Braunschweig möge sich für einen Ausstellungsraum für die Künstlerinnen und Künstler der HBK engagieren. Im Rahmen des damals durch die Bundesregierung initiierten Konjunkturpakets II (KPII), konnten auch Mittel für die Sanierung einer städtischen Liegenschaft zur Nutzung als Kunsthalle eingesetzt werden. Die Stadt hat den Sockelbetrag von rund 447.000€ um weitere 149.000€ aufgestockt, so dass insgesamt 596.000€ in die Sanierung der Halle geflossen sind.

2010 wurde die Ausstellungshalle an die HBK übergeben. Im weiteren Verlauf, nachdem die Präsidialschaft auf Herrn Prof. Hubertus v. Amelunxen übergegangen war, hat die HBK schließlich im Jahre 2014 die Halle an die Stadt Braunschweig wieder zurückgegeben, weil sich das intendierte Konzept, in Kooperation mit dem Museum für Photographie, aus finanziellen Gründen nicht umsetzen ließ. Zunächst war in der Konsequenz erwogen worden, die Halle wieder in den Immobilienpool der Stadt zu geben, um sie zur Vermietung auf dem Immobilienmarkt anzubieten. Es handelt sich um eine alte Fabrikhalle im Teileigentum. Da jedoch auch jenseits der HBK ein Defizit an Ausstellungsflächen für Kunst im Stadtgebiet beklagt wurde, hat die Kulturverwaltung die Halle übernommen, um sie weiterhin als Ausstellungsfläche zur Verfügung zu stellen. 2014 wurde eine Miet- und Nutzungsordnung vom Rat (Drsnr.: 16740/14) verabschiedet.

Folgende Ausstellungen fanden seither in der Halle statt:

- „Inspired by California – one picture, one inspiration, one project“, HBK (Juni/Juli 2010 u. Dez. 2010)
- „changing spaces“, HBK (Sept. 2010)
- „Shoot! Fotografie existentiell“, HBK (Okt./Nov. 2010)
- „Sichtweisen. Global – Regional – Lokal“, HBK (April 2011)
- „Based on Paper“, HBK (Mai/Juni 2011)
- „Die Lücke“, HBK (Juni 2011)
- „Design- und Architektur-Wettbewerb: Präsentation und Prämierung der Wettbewerbsergebnisse“, HBK (Juni 2011)
- „Schützenfest –Meisterschüler 2011“, HBK (Okt./Nov. 2011)
- „ICH ICH ICH“, HBK (April 2012)
- „Fritten auf zwei Uhr“, HBK (Mai 2012)
- „Kairo. Offene Stadt - Neue Bilder einer andauernden Revolution“, Museum für Photographie u. HBK (Sept. bis Dez. 2012)
- „Braunschweig PROJECTS: Uncharted“, HBK (Jan./Feb. 2013)
- „Bogomir Ecker: Idylle und Desaster Teil 2: Was das Foto verschweigt“, HBK u. Museum für Photographie (Jan. bis April 2013)
- „20 Jahre Klasse Dörte Eißfeldt“, HBK u. Museum für Photographie (Mai bis Aug. 2013)
- „Braunschweig PROJECTS 2012–2013: Der Geist im Vakuum“, HBK (Okt. bis Dez. 2013)

- „Bricologie“, HBK (Jan./Feb. 2014)
- „23. Auswahlausstellung der Künstlerförderung des Cusanuswerks“, HBK (Feb./März 2014)
- „Klaus Stümpel – Tiefschlaf im Segelflug“, Prof. Schwarz (März bis Juni 2014)
- „Intensivstation“, Bund Bildender Künstler (BBK) Braunschweig (Juni/Juli 2014)
- „Camilo Vergara – Tracking Time“, Museum für Photographie (Okt. bis Dez. 2014)
- „Planet 3.0“, Naturhistorischen Museums (Dez. 2014 bis Mai 2015)
- Meisterschülerausstellung der HBK (Juni/Juli 2015)
- „BBK Jahresausstellung 2015“ (Aug. bis Okt. 2015)
- „WORLD IN ARMS“, Friedhelm Kranz (Okt. bis Nov. 2015)
- „sehend-weiter-gehen“, Gerhard Scharnhorst (Nov. bis Dez. 2015)
- „Körperwelten der Tiere“, Naturhistorisches Museum (Dez. 2015 bis April 2016)
- „Nicolaus Geyer“, Museum für Photographie (April bis Juni 2016)
- Meisterschülerausstellung der HBK (Juni bis Aug. 2016)
- „BBK Jahresausstellung 2016“ (Aug. bis Okt. 2016)
- „ARTCORE“ (Jan. bis Feb. 2017)
- Geplant: „Jurassic Harz – Dinosaurier in Niedersachsen“, Naturhistorisches Museum (Feb. bis Aug. 2017)
- Geplant: „BBK Jahresausstellung 2017“ (Aug. bis Okt. 2017)
- Geplant: „Antipoden II“, René Havekost (Okt. bis Nov. 2017)

Nachdem die Kulturverwaltung seit Juli 2016 eine Stelle zur Betreuung der Ausstellungshalle erhalten hat, soll die Halle ab dem Jahr 2018 ausschließlich dem ursprünglichen Zweck, der Präsentation von Kunstausstellungen, zugeführt werden.

Neben den etablierten Institutionen wie der HBK, dem Bund Bildender Künstler e.V. (BBK) oder dem Museum für Photographie gibt es in Braunschweig eine aktive freie Kunstszene. Sowohl Vertreter der genannten Institutionen als auch Vertreter der freien Künstlerinnen und Künstler melden nach wie vor erheblichen Bedarf an geeigneten Ausstellungsflächen an. Die Nachfrage nach Zeitfenstern für Ausstellungen in der Halle ist nach wie vor groß, die Warteliste lang.

Insbesondere das Integrierte Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) „Denk Deine Stadt!“ enthält verschiedene Handlungsaufträge, die darauf abzielen, Künstlerinnen und Künstlern Ausstellungsmöglichkeiten anzubieten.

Basierend auf den Erfahrungswerten der Pilotphase ab dem Jahr 2014, nachdem die HBK die Halle an die Stadt zurückgegeben hat und den inzwischen mit zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern geführten Gesprächen sowie in Abgrenzung resp. Abstimmung zum Konsumverein oder dem Kunstverein, wird das im folgenden ausgeführte Konzept für die Ausstellungshalle **ab 2018** umgesetzt:

Profil

Hinzugefügt sei an dieser Stelle, dass in Zukunft die Ausstellungen des Naturhistorischen Museums (SNHM) nicht mehr in der Ausstellungshalle an der Hamburger Straße stattfinden. Ausstellungsorte wirken sich immer auch auf die Biographie von Künstlerinnen und Künstlern aus. Künstler, die bis dato nur in Vereinsheimen oder Autohäusern ausgestellt haben, werden kaum Chancen haben, in einer Galerie oder einem Museum auszustellen. Mithin muss ein Ausstellungsort über ein gewisses Renommee resp. Profil verfügen, um weitere Ausstellungsmöglichkeiten für den Einzelnen und sein Ausstellungsverzeichnis zu generieren. Ein Ausstellungsort, dessen Profil nicht konturiert ist, hat aber nicht nur auf die Biographie der Künstlerinnen und Künstler Auswirkungen, sondern auch auf die unterschiedlichen Facetten des unten dargestellten Konzepts. Künstlerinnen und Künstler nehmen wieder Abstand nachdem ihnen die Halle zunächst attraktiv erschien, weil das Profil nicht eindeutig ist. Der Beirat hatte schon in der Vergangenheit mehrfach darauf aufmerksam gemacht, dass die eher nicht dem Kunstbereich zuzurechnenden Ausstellungen das intendierte Profil der Halle, als Ausstellungshalle für Kunst, nicht stärken. Der Beirat ist etabliert worden, um gemeinsam mit der Kulturverwaltung die Bewerbungen zu sichten und Empfehlungen abzugeben.

Dass die ohne jeden Zweifel erfolgreichen Ausstellungen des SNHM in der Halle Hamburgerstraße stattfinden konnten, hatte den Hintergrund, dass der ehemalige Vermieter des SNHM in die Hallen am Rebenpark einen Dauermieter integriert hat, und somit das SNHM keine Möglichkeit für Präsentation mit großer Dimension zur Verfügung hatte. Das Haupthaus des SNHM reicht nicht für die vom Museum geplanten Ausstellungen aus. In diesem Zusammenhang wurde dem SNHM Ende 2013 angeboten, interimswise in die Halle an der Hamburger Straße zu gehen, um bereits geplante Ausstellungen nicht absagen zu müssen.

„halle267 – städtische galerie braunschweig“

Ein weiterer Aspekt, dass die Halle nicht an Profil gewonnen hat, ist die Benennung. Die Bezeichnung der Halle variierte zwischen „Raumlabor Hamburger Straße“ über „267 – Quartiere für zeitgenössische Kunst Hamburger Straße“ bis hin zu „Ausstellungshalle Hamburger Straße 267“. Einen eindeutigen Namen, eine Bezeichnung, gab es bisher nicht. Nunmehr, um den Ort auch benennen zu können, wird die Halle in Zukunft unter „halle267 – städtische galerie braunschweig“ firmieren. Der Begriff Galerie zeigt an, dass hier eine Halle für Kunstausstellungen gemeint ist.

Konzept

I.

Kuratierte (Themen-)Ausstellungen mit Arbeiten Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern

Es werden unterschiedliche Kuratoren qua Werkvertrag verpflichtet, eine Ausstellung aus der Freien Kunstszene Braunschweigs zusammenzustellen. Die jetzige Ausstellung, „ARTCORE“, kuratiert vom Verein „ARTCORE“, kann als Vorläufer des Konzeptbestandteils begriffen werden. Die Ausstellung wurde mit Projektmitteln bezuschusst. Beabsichtigt ist u.a. auch in Zukunft Themenausstellungen zu zeigen.

II.

Einzelausstellungen mit Künstlerinnen und Künstlern Braunschweigs und der Region

Die Halle wird auch weiterhin an Künstlerinnen und Künstler der Region vergeben. Der Beirat wird über die Vergabe entscheiden. Die Künstler bewerben sich mit Arbeitsproben und/oder Referenzen. Der bisherige Beirat, bestand aus Herrn Henning Schaper - Kunstmuseum Wolfsburg, Frau Dr. Anne Müller von der Haegen - Allgemeiner Konsumverein, Frau Dr. Kathrin Höltge - Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Herrn Tobias Henkel - Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz.

Der Beirat/das Kuratorium muss, nachdem Herr Schaper nunmehr Direktor der Sammlung Burda geworden ist, mit dieser Position neu besetzt werden.

III.

Einzel- oder Gruppenausstellungen mit Arbeiten ehemaliger Braunschweiger (z.B. HBK-Absolventen)

Zusätzlich wird es Ausstellungen geben, bei denen sich ehemalige Braunschweiger Künstlerinnen und Künstler, voraussichtlich überwiegend Absolventen der HBK, präsentieren. Sowohl in Gestalt einer Gruppenausstellung - möglicherweise analog zu (ehemaligen) Klassen einzelner HBK-Professoren, oder als Einzelpresentation. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget des Fachbereich Kultur und der Akquise von Drittmitteln.

IV.

Ausstellungen etablierter Braunschweiger Institutionen

Weiterhin sollen, wie bisher, Ausstellungen des Museums für Photographie, des BBKs und, sofern dies seitens der HBK fortgesetzt werden soll, auch die Meisterschülerausstellung der HBK gezeigt werden.

Möglicherweise lässt sich die Halle für eine „Kunstmesse“ nutzen. Diese Option muss indes mit den verantwortlichen Akteuren jener Institutionen, die bereits jetzt Messen und Kunstmärkte veranstalten, erörtert werden.

Dr. Hesse

<i>Betreff:</i> Jahresveranstaltungsübersicht 2017
--

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 28.02.2017
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 10.03.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Im Folgenden sind die nach derzeitigem Kenntnisstand für das Jahr 2017 geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten des Dezernats für Kultur und Wissenschaft aufgeführt. Über die hier erwähnte Planung hinausgehend wird das obligatorische Angebot fortgeführt. Ein Überblick mit Veranstaltungen im Schloss und/oder besonderen Reihen des Dezernats für Kultur und Wissenschaft kann dem alle vier Monate erscheinenden Kulturmagazin entnommen werden. Darüber hinaus veröffentlichen das Raabe-Haus:Literaturzentrum und der Kulturpunkt West eigene Veranstaltungsankündigungen.

I. Durchgeführte Veranstaltungen im 1. Quartal bis zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 10. März 2017:

Seit 5. Dezember 2016 bis 28. Januar 2017, Stadtbibliothek

Fotoausstellung *"Lebende Steine"*

Michael Welling geht es in seinen Bildern nicht um Friedhöfe und auch nicht so sehr um Engel, obwohl einige seiner Objekte auch Flügel besitzen. Es geht ihm um Emotionen und Stimmungen, die in den Figuren eingefangen sind und die er durch das Spiel von Licht und Farbe oder auch durch Verfremdungen den Betrachtern zugänglich macht.

Seine Motive fand er in Städten wie Braunschweig, Berlin, Darmstadt, Wien und sogar in Neuseeland. Auch wenn die Figuren sich seinen Wünschen, mal etwas mehr in die Sonne zu kommen oder den Kopf zu neigen, durchweg widersetzen – der Fotograf sieht doch einen unschlagbaren Vorteil im Fotografieren von Statuen: "Sie halten still!"

Veranstalter: Stadtbibliothek

Seit 5. Dezember 2016 bis 25. Februar 2017, Stadtbibliothek

Ausstellung *"Friedrich Gerstäcker – Abenteurer – Weltreisender – Schriftsteller"*

Friedrich Gerstäcker (1816-1872) verbrachte einen Teil seiner Kindheit und die letzten Jahre seines Lebens in Braunschweig. Die mittleren Lebensjahre bereiste er ferne Länder. Seine Erlebnisse verarbeitete er in Erzählungen, Berichten und Abenteuerbüchern für die Jugend. In der Stadtbibliothek gibt es einen großen Bestand von Gerstäcker-Literatur, aber auch Abenteuerbücher aus dem 19. Jahrhundert und zahlreiche geschichtliche Werke, die sich mit dem Leben der Auswanderer beschäftigen. Die Buchausstellung präsentiert eine kleine Auswahl dieser Schätze. Bücher, die den Friedrich-Gerstäcker-Preis, den ältesten Jugendbuchpreis Deutschlands, erhalten haben, werden auch gezeigt.

Veranstalter: Stadtbibliothek

26. Januar 2017, 19:30 Uhr, Synagoge der Jüdischen Gemeinde

„... und möchte den Himmel mit Händen fassen“

Lyrik und Prosa von Selma Merbaum und Lilli Grün vor dem Vergessen bewahrt. Beide Dichterinnen starben in Konzentrationslagern zur Zeit der nationalsozialistischen Diktatur. In einer Kooperation des Fachbereichs Kultur und der Jüdischen Gemeinde erinnerte am Vorabend des diesjährigen Holocaust-Gedenktages das aus Göttingen stammende Quartett mit Petra Pape, Carmen Barann (Rezitation), Martin Tschoepe (Kontrabass) und Mechthild Schäfer (Klavier) an die beiden

Dichterinnen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

27. Januar 2017, 11:00 Uhr, Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße

Einweihung der neuen Elemente des Gedenkstätten-Ensembles

Bedingt durch die Neugestaltung des Areals des ehemaligen KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße wurden im Jahr 2015 als neue Gestaltungselemente ein Betonrahmen zur Sichtbarmachung archäologischer Funde sowie eine Sichtbetonscheibe mit der Leuchtschrift auf dem BraWoPark-Gelände errichtet. Die abschließenden Gestaltungsarbeiten an beiden Elementen fielen zusammen mit einem Farbanschlag im Mai 2016 auf die Texttafeln an der Außenmauer der Gedenkstätte. Die besondere Bedeutung der zentralen Gedenkstätte und das große öffentliche Interesse an der Beseitigung der Beschädigungen führte zu einer raschen Wiederherstellung der Wandtafelanlage. Mit der Übergabe der um die Ausschilderung ergänzten Gesamtanlage an die Öffentlichkeit hat sich die Stadt Braunschweig insbesondere bei den BraWoPark Gesellschaften sowie der Stiftung Braunschweiger Land und dem Union Kaufmännischer Verein bedankt, die durch ihre großzügige und engagierte Unterstützung zur Wiederherstellung und Erweiterung des Gedenkstätten-Ensembles wesentlich beigetragen haben.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

27. Januar 2017, 19:30 Uhr, Roter Saal im Schloss

„Die Grenzgänger – Und weil der Mensch ein Mensch ist“

Konzert zum Holocaust-Gedenktage

Die Bremer Gruppe „Die Grenzgänger“ beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Themen aus der deutschen Geschichte. Sie singen und spielen Lieder und Texte aus den Lagern und Gefängnissen des NS-Staates und dem Widerstand gegen das Hitler-Regime. Viele der Lieder stammen aus der 1962 von der „Akademie der Künste zu Berlin“ veröffentlichten und nur noch antiquarisch erhältlichen Sammlung mit Liedern aus den faschistischen Konzentrationslagern. Auch zahlreiche bekannte und unbekannte Autoren aus der Arbeiterbewegung sowie Lieder jüdischer Autoren beinhaltet das Programm, ergänzt durch den 1934 entstandenen Brecht/Eisler-Song „Und weil der Mensch ein Mensch ist“.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

3. Februar bis 4. März 2017, Stadtbibliothek

Fotoausstellung *„Archipel Solovki“ – Klosterinsel, Gulag und Pilgerstätte*

Das Kloster Solovki zählt zu den ältesten Russlands. Abgelegen auf einer kleinen Inselgruppe mitten im „Weißen Meer“ erbaut, war es geistliches Zentrum des ganzen Landes und das wirtschaftlichste der Region. Anfang der 1920er-Jahre wurde es zum ersten Arbeitslager der Sowjetunion, die als Gulag bekannt wurden. Bis Anfang der 1990er-Jahre war die Inselgruppe Sperrgebiet – heute ist sie wieder Kloster, Pilgerort und Gedenkstätte. Der polnische Schriftsteller Mariusz Wilk beschreibt die Inseln als Brennglas, in dem Russland erkennbar und erlebbar ist. Auf den Spuren seiner Beschreibungen entstanden im Herbst 2014 die Fotografien von Klaus G. Kohn.

Veranstalter: Stadtbibliothek

12. Februar 2017, 18:00 bis 22:00 Uhr, Stadtbibliothek

„Ein Abend voller Spiele“ Spieleabend für Erwachsene.

Die Stadtbibliothek ermöglicht allen Spielbegeisterten, unter fachkundiger Anleitung neue Spiele auszuprobieren oder altbekannte wieder neu zu entdecken.

Veranstalter: Stadtbibliothek

13. Februar 2017, 19:30 Uhr, Roter Saal im Schloss

„...Sie sprechen von mir nur leise“ – Texte der Großstadtlyrikerin Mascha Kaléko

Auf dem Vorplatz des Schlosses erinnert eine bronzene Bodenplatte daran, dass auch in Braunschweig am 10. Mai 1933 brennende Bücherscheiterhaufen das Ende von Gedanken- und Meinungsfreiheit sinnfällig gemacht haben. Eine der zum Schweigen gebrachten Autorinnen war Mascha Kaléko. Die Schauspielerinnen Paula Quast und der Musiker Henry Altmann lassen die von zärtlich-ironisch bis melancholisch variierenden Texte der Großstadtlyrikerin wieder lebendig werden.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Braunschweig

15. Februar 2017, 18:00 Uhr, Stadtbibliothek

In einer musikalischen Autorenlesung wird Claudia Schreiber – Redakteurin, Reporterin und Autorin – ihren neuen Jugendroman „Solo für Clara“ präsentieren. Clara zeigt von früh auf eine außergewöhnliche musikalische Neigung und Begabung. Clara weiß, dass sie es mit Fleiß, Disziplin und ihrer großen Liebe zur Musik zur Konzertpianistin schaffen könnte ...

Zwischen einzelnen Textpassagen musizieren junge KlavierschülerInnen der Städtischen Musikschule; gespielt werden jene Stücke, die auch die Protagonistin Clara begleitet haben.

Veranstalter: Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Graff

16. Februar 2017, 11:00 Uhr, Stadtbibliothek

Claudia Schreiber aus ihrem lustigen Kinderbuch „Sultan und Kotzbrocken in einer Welt ohne Kissen“; per Beamer-Präsentation werden die herrlich skurrilen Bilder zu dieser Geschichte gezeigt.

Veranstalter: Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Graff

2. März 2017, 19:00 Uhr, BZV-MedienhausPodiumsdiskussion „Die Braunschweiger Originale“

Im Frühjahr 2016 tauchten im Städtischen Museum die vier vermeintlich verlorenen Bronzestatuetten der „Braunschweiger Originale“ – Harfen-Agnes, Rechen-August, Deutscher Hermann und Tee-Onkel – des Bildhauers Hans Bethmann (1873 – 1946) wieder auf. Wer waren diese Persönlichkeiten, was ihre persönlichen Schicksale? Wie wurden sie ehemals wie heute in der Öffentlichkeit wahrgenommen? Müsste man ihnen ein Denkmal setzen und wenn ja, wann? Diesen und weiteren Fragen wird die Diskussionsrunde unter der Moderation des Chefredakteurs der Braunschweiger Zeitung, Armin Maus, nachgehen. Es diskutieren: Dr. Arnold Bartetzky, Fachkoordinator für Kunstgeschichte an der Universität Leipzig und Vorsitzender der Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Dr. Mohammad-Zoalfikar Hasan, Ärztlicher Direktor des AWO Psychiatriezentrums Königsplatz, Joachim Hempel, Domprediger des Braunschweiger Doms, Dr. Anja Hesse, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig.

Veranstalter: Fachbereich Kultur

3. März 2017, 19:00 Uhr, Haus der Kulturen Braunschweig e.V., Am Nordbahnhof 1:

Die international bekannte Jazz-Swing-Band „Romeo Franz & Ensemble“ stellt ein neues Programm mit Liedern und Texten der Sinti und Roma aus Anlass des Gedenktages an die Verfolgung und Deportation von Sinti und Roma während des Nationalsozialismus vor.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

4. März und 2. September 2017, Städtische Musikschule, Magnitorwall 16

An den jährlich wiederkehrenden „Schnuppertagen“ wird im Musikschulgebäude der gesamte Fächerkanon der Musikschule in Form von zwei öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt, die Gäste werden herzlich eingeladen alle Instrumente unter fachlicher Anleitung selbst auszuprobieren.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Städtische Musikschule

II. Veranstaltungen ab der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 10. März 2017:

bis 31. Mai 2017, Stadtarchiv„Papier ist nicht geduldig“ Ausstellung über die Erhaltung von Schriftgut und Grafik

Das Stadtarchiv zeigt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Nordrhein-Westfälischer Papierrestauratoren e.V. eine Kabinettausstellung, die eine zentrale Aufgabe der Archive in den Blick nimmt – die Erhaltung wertvollen schriftlichen Kulturgutes. Die Ausstellung zeigt eindrücklich, welche Schäden an den Archivalien auftreten können und behandelt Themenfelder wie z. B. die Restaurierung von Papier, Pergament, Siegeln, Einbänden und Akten, die Erhaltung von Fotografien und das Notfallmanagement in öffentlichen Einrichtungen. Zudem werden beschädigte Schriftstücke aus dem Bestand des Stadtarchivs gezeigt, für die Restaurierungspaten gesucht werden.

Veranstalter: Stadtarchiv

März 2017, Stadtbibliothek

„Superheld sucht super Halt“ - Pflegefamilien in Braunschweig

Die Stadtbibliothek unterstützt den Pflegekinderdienst der Stadt Braunschweig wiederholt intensiv bei seiner Öffentlichkeitsarbeit. Durchgeführt werden Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, z. B. themenspezifische ein- und zweisprachige Bilderbuchkinos, ein Informationsabend für Erwachsene, Vorträge und Diskussionen, eine Ausstellung, Schauspielerlesungen aus Erfahrungsberichten oder Erzählungen und Bereitstellung von Medien.

Veranstalter: Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Pflegekinderdienst – .

Frühjahr und Herbst 2017, Stadtbibliothek

Zwei Veranstaltungen "Literarisches in der Stadtbibliothek"

Einen Einblick in die Neuerscheinungen des Buchmarktes bietet die Veranstaltung "Literarisches in der Stadtbibliothek" im Frühjahr und im Herbst 2017.

Veranstalter: Stadtbibliothek

6. März bis 1. Juli 2017 im 2. OG der Stadtbibliothek

Ausstellung: „Glaube – Frömmigkeit – Ordnung“

Bibeln, Gesangbücher und Schriften zur Reformation aus der Stadtbibliothek

Zum Grundstock der Stadtbibliothek gehört die Bibliothek des Geistlichen Ministeriums, die 1570 auf Anregung des Stadtsuperintendenten und Reformators Martin Chemnitz gegründet wurde. Sie enthält vorwiegend lutherische Literatur. 1753 wurden ihr auf Befehl von Herzog Carl I. auch die Bestände aller Braunschweiger Pfarrbibliotheken zugeschlagen. Aus diesem reichen Bestand sowie aus der Bibliothek des Stadtsyndikus Johann Camman (1584-1649), die sich ebenfalls in der Stadtbibliothek befindet, wird eine Auswahl präsentiert. In der Ausstellung werden historische Bibeln sowie Schriften von Martin Luther, Johannes Bugenhagen und anderen Reformatoren gezeigt. Eine Sammlung von Andachts-, Gebet- und Gesangbüchern, teils mit Widmungen zur Konfirmation, gibt einen Einblick in die individuelle Frömmigkeit früherer Jahrhunderte.

Veranstalter: Stadtbibliothek

20. März 2017, 18:00 Uhr, Stadtbibliothek

Autorenlesung: Chris Bradford – Autor, Musiker und Personenschützer aus England – stellt seine erfolgreiche Serie „Bodyguard“ vor. In diesen Büchern entsprechen Connor Reeves und seine Teamkollegen nicht dem typischen Bild von Bodyguards und deshalb ist diese geheime Einheit hervorragend zur Begleitung bestimmter Personenkreise geeignet. Waffenloser Kampf, Gefahrenanalyse und Fahrsicherheit – Fertigkeiten, die Chris Bradford nicht nur beschreibt, sondern auch live in seinen Actionlesungen demonstriert.

Veranstalter: Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Graff und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz

26. März 2017 Städtisches Museum, Haus am Löwenwall

Ausstellung „Das zweite Auge. Rolle und die Braunschweiger Fotoindustrie“

Die zweiäugige Rolleiflex ist eine Ikone der Fotogesichte. Die Ausstellung gibt Einblick - nicht nur in die Konstruktion der legendären Kamera. Mit der Konstruktion der Rollfilmkamera „Roll(H)eidoscop“ betrat Firmengründer Reinhold Heidecke Neuland. Seine Könnerschaft als Ingenieur traf sich mit dem Marktgespür des Paul Franke und brachte den Aufstieg von Rolle zur Weltfirma. Kuratiert vom Museum für Photographie Braunschweig, werden in einer Sonderausstellung Arbeiten prominenter Fotokünstler u. a. Andreas Feininger, David Hockney, und Marcel Broodthaers, gezeigt.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

2. bis 4. Quartal 2017, verschiedene Orte

Reformationsjubiläum 2017

Aus Anlass des 500jährigen Jubiläums der Thesenveröffentlichung Luthers im Jahre 1517 veranstaltet das Kulturdezernat in diesem Jahr ein Jubiläumsprogramm, das die Ausstellungen und weiteren Vorhaben der Kirche und anderer Partner ergänzt und abrundet. Das städtische Veranstaltungsprogramm besteht im Wesentlichen aus verschiedenen Ausstellungsvorhaben in der Stadtbibliothek und dem Stadtarchiv Braunschweig sowie dem Städtischen Museum Braunschweig, einem Literaturprogramm, einem musikalischen Theaterstück zu Leben und Werk Martin Luthers, einer begehbaren „Tetzel-Kiste“ und einem begehbaren Pavillon, der im 2. Halbjahr 2017 an verschiedenen Standorten im Stadtraum präsentiert wird und als moderner Informations- und Kommunikationsort eine Anlaufstelle bildet, an der die Bürger mit dem Kulturnetzwerk „Die Stadtfinder“ über die Aktualität der Reformation ins Gespräch kommen. Die originale Tetzel-Kiste

gehört zur Sammlung des Städtischen Museums.
 Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft

(10. Jan.), 4. April, 8. Aug. und 10. Okt. 2017, jeweils dienstags 17:00 Uhr, Stadtarchiv
 „Quartalsführung Stadtgeschichte(n)“

Sind Sie neugierig darauf, wann Ihre Straße entstanden ist und wer dort früher wohnte, frühe fotografische Aufnahmen der Stadt zu sehen, kuriose Nachrichten aus alten Braunschweiger Zeitungen zu lesen, Einblicke in die vielfältigen Nachlässe bedeutender Braunschweiger Persönlichkeiten zu bekommen, Originalurkunden und Stadtbücher aus dem Mittelalter zu betrachten? Dann sind Sie zu einer kostenlosen Führung durch das Stadtarchiv eingeladen. Bei dem ca. ein- einhalbstündigen Rundgang besuchen Sie auch die sonst nicht zugänglichen Bereiche, wie die Magazine und die Restaurierungswerkstatt. Im Lesesaal bekommen Sie erste Hinweise für die eigene Arbeit im Archiv. In den Magazinen zeigen wir Ihnen ausgewählte Archivalien aus dem reichhaltigen Archivbestand und erläutern diese im Kontext der Braunschweiger Stadtgeschichte.
 Veranstalter: Stadtarchiv

18. April bis 1. Juli 2017, Stadtbibliothek

Ausstellung: In der Kinderbibliothek stellt Klaus Ensikat seine Originalillustrationen zu dem Buch „Von Martin Luthers Wittenberger Thesen“ (Text von Meike Roth-Beck) aus.
 Veranstalter: Stadtbibliothek

6. Mai 2017, Schlossplatz, Stadtbibliothek, Stadtarchiv, Roter Saal, Schlossmuseum

Anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Kultur im Schloss“, wird sich das „Kulturschloss“ mit einem gemeinsamen öffentlichen Programm von 11:00 – 16:00 Uhr im Sinne eines „Tages der offenen Tür“ der Öffentlichkeit präsentieren. Eröffnet wird die Veranstaltung auf dem Schlossplatz, auf dem ein vielseitiges Bühnenprogramm und andere besondere Aktionen stattfinden werden. Kooperationspartner der Jubiläumsveranstaltung sind das Schlossmuseum Braunschweig sowie die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz.

Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft

19. Mai 2017, 9:00 und 11:00 Uhr, Stadtbibliothek

Autorenlesungen: Die Journalistin und Kinderbuchautorin Margit Auer liest aus ihrer beliebten Kinderbuchserie „Die Schule der magischen Tiere“, seit Monaten auf den Bestsellerlisten im Kinderbuchsegment. Diese Schule birgt ein Geheimnis, das alle Leser begeistert: Wer Glück hat, findet hier den besten Freund, den es auf der Welt gibt – ein magisches, ein sprechendes Tier. Spannung und Fantasie pur!

Veranstalter: Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Graff

20. Mai 2017, 11:00 Uhr, Kohlmarkt

„Braunschweig International“, das seit 1981 jährlich stattfindende größte multikulturelle Open-Air Fest Braunschweigs dient dem Ziel, die Solidarität zwischen und die Verständigung unter den Kulturen zu fördern und zu pflegen. Internationale Vereine präsentieren auf einer Bühne und an Ständen die Kultur ihrer jeweiligen Herkunftsländer.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik in Zusammenarbeit mit dem Plenum der internationalen Vereine und dem Sozialreferat

22. Mai 2017, 19:00 Uhr, Stadtbibliothek

Lesung aus: „Asta Scheib: Sturm in den Himmel. Die Liebe des jungen Luther“

Die Autorin liest persönlich. Asta Scheib begibt sich in ihrer Romanbiographie auf Spurensuche. Sie zeichnet den Weg des jungen Martin Luther von der Schulzeit bis zu seiner ersten großen Liebe nach, die ihm wunderbare Augenblicke schenkt, aber auch schwere Konflikte.

Veranstalter: Stadtbibliothek

31. Mai 2017, 11:00 und ca. 18:00 Uhr, Stadtbibliothek

Autorenlesungen: Maja Nielsen ist gelernte Schauspielerin und leidenschaftliche Erzählerin. In ihren Lesungen zum Buch „Martin Luther. Glaube versetzt Berge“ nimmt sie ihre Zuhörer mit in eine dramatische Zeit des religiösen Umbruchs. Dabei stellt sie den Menschen Martin Luther mit all seinen Stärken und Schwächen in den Mittelpunkt und lässt so einen klugen, mutigen Mann lebendig werden, dessen Geschichte uns auch heute noch in ihren Bann zieht. Begleitend zu ihrer Lesung präsentiert die Autorin Illustrationen und Fotos aus dem Buch in einer Beamer-Präsentation und spielt Audiosequenzen des Hörbuchs ein.

Veranstalter: Stadtbibliothek

(11. Februar), 10. Juni und 21. Oktober 2017 jeweils samstags um 10:30 Uhr, Stadtarchiv

„Wie finde ich was?“ Einführung in die Archivbenutzung

Wie kann ich das Stadtarchiv benutzen, wie recherchiere ich, und wie bestelle ich Archivalien zur Einsichtnahme in den Lesesaal? Das Stadtarchiv bietet eine Einführung in die Archivrecherche an. Sie erfahren, welche Findmittel Ihnen im Lesesaal zur Verfügung stehen und wie diese benutzt werden können. Besonders erwähnt werden die Findkarteien, die Ihnen den Weg zu Bildern, personengeschichtlichen Quellen und Zeitungsausschnitten weisen. Bei der Vorstellung der Archivdatenbank stehen verschiedene Suchfunktionen, deren Ergebnisse und die Bestellfunktion im Mittelpunkt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit weitere Fragen zu stellen und eigenständig im Lesesaal zu stöbern.

Veranstalter: Stadtarchiv

10. Juni 2017, diverse Orte in der Innenstadt Braunschweig

Die „12. Braunschweiger Kulturnacht“ wird wieder ein vielfältiges Kulturprogramm mit Künstlern aus der Braunschweiger Region an unterschiedlichsten Veranstaltungsorten indoor und outdoor bieten. Erweitert wird das Programm in diesem Jahr durch Angebote verschiedener Kooperationspartner (z. B. DJ-Bühne des Kult - Tour Stadtblogs). Die Eröffnung ist um 18:00 Uhr auf dem Platz am Ritterbrunnen geplant. Die Realisierung der Kulturnacht 2017 ist möglich, weil sich die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz als Hauptsponsor und weiterer Sponsoren für die Kulturnacht engagieren.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

9. bis 14. Juni 2017, Städtische Musikschule

„Besuch der Partnermusikschule aus Ciesyn/ Polen“ erwartet die Städtische Musikschule Vom 9. bis 14. Juni 2017. Gemeinsame Konzerte werden hierzu u. a. während der 12. Braunschweiger Kulturnacht am 10. Juni 2017 geplant.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Städtische Musikschule

14. Juni bis 9. August 2017, Stadtbibliothek

„Ferien am Bücherpool“ wird aufgrund der wiederholt überwältigenden Nachfrage nach Abschluss der letztjährigen Sommerleseaktion mit rund 350 Teilnehmern, 950 Büchern und 3.150 Ausleihen in die vierte Runde gehen. Die Aktion bietet Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren einen breiten und neuen Extra - Buchbestand zum Lesen in den Sommerferien. Die Kinder melden sich in der Kinderbibliothek an, erhalten den eigenen Lese Pass (einzige Voraussetzung ist ein gültiger Benutzerausweis, der bis zum 18. Lebensjahr kostenfrei ist) und können nun Bücher aus dem Bücherpool ausleihen, los lesen, Fragen beantworten und somit Lesestempel sammeln und diese gegen neue, eigene Bücher eintauschen. Die Prämienbücher werden mit der freundlichen Unterstützung der Bürgerstiftung Braunschweig zur Verfügung gestellt. „Ferien am Bücherpool“ beginnt mit Autorenlesungen

Veranstalter: Stadtbibliothek

18. Juni 2017, Innenstadt Wolfenbüttels

Das „4. Regionales Musikfest“ spiegelt das reiche und vielfältige Musikleben im Braunschweiger Land wider. Musiker aller Musikrichtungen und aller musikalischer Formationen sind eingeladen, sich hier einen Tag lang auf verschiedenen Bühnen einem großen Publikum zu präsentieren. Die regionalen Partner in den örtlichen Kontaktstellen und in den Musikschulen beteiligen sich projektbezogen vor allem in der Programmgestaltung.

Veranstalter: Stadt und Landkreis Wolfenbüttel und die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kontaktstellen in der Region

10. Juli bis 5. August 2017, Stadtbibliothek

Ausstellung „STADT und MENSCH“

Die Malerin Gisela Weiß hat die alte Tradition der "Stadtlandschafts"-Malerei aufgegriffen und überrascht dabei mit originellen Motiven abseits des Üblichen. Oft sind ihre Bilder "von einem hohen Stadtpunkt" entstanden, allein schon ihr dokumentarischer Wert ist unbestreitbar. Die Werke drücken unterschiedliche Stimmungen aus, was sich in der Wahl und der Komposition der Farben zeigt.

Veranstalter: Stadtbibliothek

ab August 2017 bis Juni 2018, Stadtarchiv

„Reformation im Wandel. Die Braunschweiger Reformationsjubiläen 1617 bis 1978“

In Braunschweig wurde die Reformation durch die Verkündung der Kirchenordnung durch Johannes Bugenhagen am 5. September 1528 eingeführt. In den folgenden Jahrhunderten war das Gedenken an die Reformation einem erheblichen Wandel unterworfen. Die Ausstellung thematisiert anhand von Originaldokumenten die lokale Rezeptionsgeschichte der Reformation für die Jubiläen zwischen 1617 und 1978.

Veranstalter: Stadtarchiv

26. August 2017, im Garten der Städtischen Musikschule, Augusttorwall 5

Zum zweiten Mal wird die öffentliche Veranstaltung *„Sommerfest PLUS der Musikschule“* mit einem musikalischen Nachmittagsprogramm ab 16:00 Uhr explizit für jüngere Schülerinnen und Schüler, Familien, sowie potentiell Interessierte der Musikschule veranstaltet. Hierzu werden neben einem facettenreichen musikalischen Programm u. a. ein Kinderspieleparcours sowie die Möglichkeit einer ausgiebigen Beratung seitens der Musikschulverwaltung zum Musikschulunterricht angeboten. Ab 19:00 Uhr lädt die Musikschule mit ihrem abwechslungsreichen musikalischen Programm der großen Musikschulensembles im sommerlichen Ambiente Schülerinnen und Schüler, Familien, Interessenten und Freunde der Musikschule gleichermaßen ein.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Städtische Musikschule

2. September 2017, Städtische Musikschule, Magnitorwall 16

„Schnuppertage“ (siehe Beitrag zum 4. März 2017)

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Städtische Musikschule

5. September 2017, Dornse im Altstadtrathaus

Vortragsveranstaltung zum Jahrestag der Reformation 2017

Am 5. September 2017, dem Jubiläumstag, an dem der Reformator Bugenhagen seine neue Kirchenordnung dem Rat und der Bürgerschaft Braunschweigs übergeben hat, findet um 19:00 Uhr in der Dornse des Altstadtrathauses eine öffentliche Vortragsveranstaltung mit dem Kieler Reformationsexperten Prof. Olaf Mörke statt. Dr. Henning Steinführer, Leiter des Stadtarchivs Braunschweig, übernimmt die thematische Einführung.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

5. bis 15. September 2017, Schlossplatz

Künstlerische Intervention auf dem Schlossplatz

Auf dem Schlossplatz ist im Reformationsjahr eine künstlerische Intervention geplant. Grundidee ist es, entsprechend der 95 Thesen Luthers, 95 bewegliche körpergroße Stelen zu arrangieren. Die durch den Braunschweiger Künstler Wolf Menzel auffällig gestalteten Stelen zeigen das Abbild von Martin Luther. Auf jeder Stele ist eine der Thesen Luthers in deutscher und lateinischer Sprache aufgebracht. In der Gesamtschau entsteht so ein begehbare und erlebbare Stelenfeld, das auf das Reformationsjubiläum hinweist, aufmerksam macht und zum Verweilen einlädt.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

10. September 2017, 12:00 bis 18:00 Uhr, Stadtbibliothek

„Stadt – Land – Spielt“ Bundesweiter Spieletag

An diesem Sonntag kann jedermann Spiele entdecken und ausprobieren. Zur Unterstützung stehen Spiele-Berater und Erklärer des Vereins Norddeutscher Spielekultur e.V. und der Stadtbibliothek bereit.

Veranstalter: Stadtbibliothek

13. September bis 27. September 2017, Burgplatz

Jubiläum „10 Jahre Stadt der Wissenschaft“

Als Reminiszenz an das Wissenschaftsjahr 2007 wird im Jubiläumsjahr ein Gemeinschaftsprojekt der Wissenschaftseinrichtungen sowie der Stadt Braunschweig im öffentlichen Raum realisiert. Konkret wird auf dem Burgplatz ein sicht- und erlebbares Netzwerk der Wissenschaft entstehen. Dazu wird eine reale, technisch wie optisch ansprechende Netzstruktur aufgebaut. Durch die Netzstruktur entsteht eine separate Veranstaltungsfläche, die mit einem abwechslungsreichen Programm bespielt wird. Absicht ist es, dass sich die zahlreichen Wissenschaftseinrichtungen der Stadt und Region mit verschiedenartigen Projekten und Ideen der Öffentlichkeit präsentieren und ihnen eine Kommunikationsplattform geboten wird. Durch das Jubiläumsprojekt „Netzwerk der Wissenschaft“ wird aufgezeigt, wie vielseitig, spannend und abwechslungsreich die re-

gionale Wissenschaftslandschaft ist.
 Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft

22. September 2017, St. Martini

Der „*Auctortag*“ (20. August) wird seit 2010 in gemeinsamer Trägerschaft von Stadt Braunschweig, evangelischer und katholischer Kirche durchgeführt. Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

Ab 2017, IV. Quartal / 2018, I. Quartal, Städtisches Museum, Haus am Löwenwall

Ausstellung *"Weitblick - Städtisches Museum Braunschweig und Kulturen der Welt"*

„Weitblick“ präsentiert Momente von Internationalität und Kulturtransfer in den vielfältigen Sammlungen des Städtischen Museums. Die Schau besteht aus einzelnen thematischen „Inseln“ mit Dialogen zwischen Kulturräumen. Dialogpartner sind u. a. Deutschland, Italien, Asien, Afrika, Australien und Amerika. Die Amerika-"Insel" der weltoffenen Schau widmet sich u. a. der berühmten Braunschweiger Auswandererfamilie Steinweg, die in New York die Klavierbaufirma Steinway & Sons gründete, dem Reiseschriftsteller Friedrich Gerstäcker und generell dem Motivkreis Entdeckung der Neuen Welt. Eine italienische "Insel" von Weitblick bildet die eigenständige Ausstellung *"Sehnsucht Italien - Rudolf Hennebergs Künstlerreisen"*. Gemälde und graphische Arbeiten des Künstlers, die während seiner Italienreise entstanden, werden dem Frühwerk Hennebergs gegenübergestellt.

Veranstalter: Städtisches Museum

22. Oktober 2017 bis 7. Januar 2018, Städtisches Museum, Haus am Löwenwall

Ausstellung *„Der Stoff Gottes – Braunschweigs Paramente“*

Das Städtische Museum besitzt eine Reihe von Paramenten – kostbare Textilien, die Kirchenräume schmücken oder in der Liturgie verwendet werden und sozusagen der "Stoff Gottes" sind. Die ausgestellten Paramente stammen fast ausschließlich aus Kirchen und Konventen Braunschweigs und stellen wichtige Zeugnisse der religiösen Vergangenheit der Stadt dar. Die Ausstellung ist als Beitrag zum Reformationsjubiläum 2017 konzipiert. Die Restaurierung der Textilien erfolgte mit Förderung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Freunde des Städtischen Museums. Den Paramenten werden graphische Arbeiten mit reformatorischen Polemiken gegen den Katholizismus gegenübergestellt.

Veranstalter: Städtisches Museum

24. Oktober 2017, Gymnasium Martino-Katharineum, Schulfest

„500 Jahre Reformation: PLAY LUTHER – ein musikalisches Theaterstück“

Die Theatergruppe EURE FORMATION mit zwei Schauspielern aus Württemberg führt in 90 Minuten durch Luthers facettenreiches Leben und das Zeitalter der Reformation, konzipiert für ein junges Publikum (Schulklassen ab 8. Klasse). Eine „Geschichtsstunde“ der anderen Art, die über zeitgemäße musikalische Stilrichtungen einen neuen Zugang zu Luther schafft. Zur Vor- und Nachbereitung des Stückes stellen die Schauspieler unterrichtsbegleitendes Material zur Verfügung.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

4. November 2017, Kleines Haus des Staatstheaters Braunschweig

„Die Lange Nacht der Literatur“, die Nacht vor dem Wilhelm Raabe - Literaturpreis, wird in einer Arbeitsgemeinschaft zwischen dem Staatstheater Braunschweig und dem Raabe-Haus:Literaturzentrum in Absprache mit Deutschlandfunk organisiert. An einem einzigen Abend finden z. T. parallel ca. 12 Veranstaltungen mit hochkarätigen zeitgenössischen Literaten statt. Es handelt sich vorrangig um mit Literaturpreisen ausgezeichnete Autorinnen und Autoren.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik/Raabe-Haus:Literaturzentrum

5. November 2017, Kleines Haus des Staatstheaters Braunschweig

„Verleihung des Wilhelm Raabe-Literaturpreises“

Der Preis gehört zu den bedeutendsten literarischen Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum und wird jährlich von den Kooperationspartnern Deutschlandfunk und der Stadt Braunschweig vergeben.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik/Raabe-Haus:Literaturzentrum

9. November 2017, Ort n. n.

„Jahrestag Reichspogromnacht“

Gemeinsame Veranstaltung der Kooperationspartner Stadt Braunschweig, Jüdische Gemeinde, Deutsch-Israelische Gesellschaft und Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik in Kooperation mit Partnern.

10. bis 29. November 2017, Lichthof des Städtischen Museums, Herzog Anton Ulrich-Museum
Vortragsreihe zum Reformationsjubiläum 2017

Unter dem Arbeitstitel: *„Bild. Macht. Reformation. Die Reformation als Medienrevolution“* werden verschiedene Experten eingeladen, die aus verschiedenen Blickwinkeln aktuelle Forschungsergebnisse vorstellen. Den Auftakt gestaltet am 10. November 2017 um 19:00 Uhr, Prof. Dr. Eberle, Direktor der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. Es folgen mehrere Abend-vorträge zu Einzelthemen sowie ein Rundgang durch das Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig am 29. November 2017 mit Prof. Dr. Luckhardt, Direktor des HAUM.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

15. November 2017, Stadtbibliothek

Autorenlesungen und Ausstellung: Autor und Schauspieler Oliver Scherz stellt in einer Lesung sein neuestes Kinderbuch „Wenn der geheime Park erwacht, nehmt euch vor Schabalu in Acht“ vor. Inmitten der Ausstellung wunderschöner Buchillustrationen von Daniel Napp zu diesem Buch erleben die Zuhörer eine magische Geschichte in einem verlassenen Vergnügungspark.

Veranstalter: Stadtbibliothek

18. November bis 25./26. November 2017, Städtische Musikschule

Rund 500 Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der „27. Braunschweiger Musikschultage“ einen Querschnitt des vielfältigen Angebots der Musikschule, von Klassik bis Jazz und Rock, vom Solo-, Kammer- und Ensemble- bis zum Orchesterkonzert präsentieren. In dieser Konzertwoche wird in täglichen Nachmittags- und Abendveranstaltungen die gesamte musikalische Bandbreite in einem neuen Format vorgestellt.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Städtische Musikschule

Neue monatliche Veranstaltungsreihe, 11 Termine in 2017, Stadtbibliothek

Die Veranstaltungsreihe *„Durchblick – Einblicke für Junggebliebene“* wendet sich an alle, die offen für Neues sind. Referenten aus allen Lebensbereichen werden zu den Nachmittagen eingeladen. In lockerer Atmosphäre gibt es Gelegenheit sich zu informieren, zu plaudern, zu stöbern und Bücher, Filme und vieles mehr auszuleihen.

Veranstalter: Stadtbibliothek

2 Familiennachmittage, Stadtbibliothek

Jeweils ein pädagogisches Sachthema wird für Eltern durch Fachleute aufbereitet. Während des Vortrags mit Diskussion erleben die Kinder in Sichtweite der Eltern ein Bilderbuchkino und anschließend können die kleinen Teilnehmer daran basteln.

Veranstalter: Stadtbibliothek und Haus der Familie

III. Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen bzw. laufende Projekte

Zwölf Termine in 2017, Roter Saal im Schloss

„DOKfilm im Roten Saal“

Das bewährte und mehrfach von der Mediengesellschaft der Bundesländer Niedersachsen und Bremen „nordmedia“ ausgezeichnete Veranstaltungsformat mit monatlichen Vorführungen von aktuellen Dokumentarfilmen zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen sowie Produktionen im Themenspektrum Kunst und Kultur wird fortgesetzt.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

Zehn Termine in 2017, Roter Saal im Schloss

Alle zwei Monate wird ein „Poetry Slam“ präsentiert. An weiteren drei bis vier Terminen im Jahr gastieren bekannte Lesebühnen anderer Städte, bei denen ein festes Autorenensemble regelmäßig selbst verfasste Texte vor Publikum vorträgt.

Veranstalter: Poppin Poetry in Kooperation mit dem Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

Sechs Termine in 2017, Roter Saal im Schloss

„Kabarett“ Fortführung der bewährten Reihe.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

Zwei bis drei Termine in 2017, Roter Saal im Schloss

Beim neuen Veranstaltungsformat „Okerperlen“ sprechen bekannte Persönlichkeiten, die in Braunschweig geboren oder aus anderen Gründen mit Braunschweig verbunden sind, -je nach Gast und seinem/ihrer „Ressort“- mit einer Braunschweiger Journalistin oder einem Journalisten bzw. einem Moderator über ihren Lebensweg. Begleitet wird das Gespräch z. B. von Filmausschnitten aus der Filmographie, Fotos u. ä. Gast der Auftaktveranstaltung am 10. März 2017 ist Bibiana Beglau. Interviewt wird sie von dem Braunschweiger Moderator und Musiker Markus Schultze. Für die zweite Ausgabe der „Okerperlen“ ist die Opernsängerin Anja Silja für ein Gespräch mit dem Braunschweiger Journalisten Andreas Berger angefragt.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

Acht Termine in 2017, Roter Saal im Schloss

„Akademie-Vorlesung im Schloss“

Kontinuierliche Fortführung der Vortragsreihe zu wissenschaftlichen Themen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut in Kooperation mit der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft

Ca. 15 Termine in 2017, Roter Saal im Schloss

„Spatzenkino“ und weitere Kinderfilme

Fortführung der Reihe mit preisgekrönten Kinderfilmen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

Ca. 6 Literaturtermine 2017, Roter Saal im Schloss

Das Raabe-Haus bietet folgende Veranstaltungsreihen an: *„Reden über...“ mit Peter Schanz*: Der in Braunschweig bekannte Dramaturg, Autor und Moderator spricht mit wechselnden Gästen über besondere Themen. *„Das Literarische Quintett“*: In fester Besetzung, u. a. Dr. Andreas Döring (NDR) und Martin Jasper (BZ), macht es sich zur Aufgabe, ganz besondere Bücher vorzustellen und zu diskutieren.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik/Raabe-Haus:Literaturzentrum

80 Einzelveranstaltungen, Raabe-Haus:Literaturzentrum

Kontinuierlicher Veranstaltungsbetrieb im Raabe-Haus und an wechselnden Orten: Das Raabe-Haus organisiert ganzjährig, z. T. in Kooperationen ein breites Spektrum an Veranstaltungen. Gleichzeitig informiert die Ausstellung im Raabe-Haus über Leben und Werk des Schriftstellers (1831-1910). An vier Tagen in der Woche können Besucher das Raabe-Haus zu den Öffnungszeiten besichtigen, größere Gruppen werden nach Anmeldung geführt (ca. 15 bis 20 Gruppenführungen p. a.).

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik/Raabe-Haus:Literaturzentrum

Ca. acht Termine in 2017, Roter Saal im Schloss

Fortführung der Theaterreihe „Kindertheater“ im ca. zweimonatlichen Rhythmus.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

„Konzert- und Genreübergreifendes Veranstaltungsangebot des Louis Spohr Musikzentrums“

Die Veranstaltungen im Roten Saal und ausgewählten anderen Orten im Stadtgebiet legen ihren Schwerpunkt auf in Braunschweig unterrepräsentierte Konzertformate und greifen insbesondere Programme auf, die einen Bezug zu Spohr, Braunschweig und der Region haben. Darüber hinaus werden die *„Musikalischen Stadtrundgänge“* zu Louis Spohr fortgeführt und nunmehr im fünften Jahr angeboten. In acht Konzerten sind Musikprogramme von Klassik bis Gegenwart geplant. Als Kooperationsprojekt werden die 2. *„Braunschweiger Gitarrentage“* als noch junges Veranstaltungsformat durchgeführt. Darüber hinaus wird die Kooperation mit der Braunschweigischen Louis Spohr Gesellschaft mit diversen Projekten weitergeführt, u. a. auch die Herausgabe des ersten Spohr Jahrbuchs.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik, Louis Spohr Musikzentrum

Kontaktstelle Musik Region Braunschweig

Die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig ist Netzwerkförderer und Kooperationspartner für

die örtlichen Kontaktstellen und Laienmusikverbände in der Region. Gleichzeitig ist sie auch (Co-)Veranstalter für innerstädtische und regionale Projekte. Sie unterhält und aktualisiert die Internetplattform www.kontaktstelle-musik.de mit den Hauptrubriken Musikkalender, Portraits, Förderung und Kleinanzeigen. Ein zusätzlicher Newsletter wird alle 1 - 2 Monate verschickt. Die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig wird gemeinsam mit ihren regionalen Partnern das 4. Regionale Musikfest am 18. Juni 2017 in Wolfenbüttel durchführen. In Kooperation mit der Musikland Niedersachsen gGmbH und der Kontaktstelle Musik im Landkreis Gifhorn findet am 20. September 2017 bereits zum vierten Mal die Partnerbörse Musikvermittlung statt, eine regionale Informations- und Kontaktveranstaltung, mit der die Organisatoren die Vielfalt der musikalischen Angebote für Schulen in der Region darstellen und die Möglichkeit bieten, geeignete, für die jeweilige Schulform passende Projekte zu finden.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik, Kontaktstelle Musik Region Braunschweig

„Kultur vor Ort“

Die Reihe „Kultur vor Ort“ unterstützt, fördert und vernetzt kulturelle, ehrenamtlich getragene Tätigkeiten und Projekte in den unterschiedlichen Stadtteilen, u. a. im Westlichen Ringgebiet, Ölper, Veltenhof, Schundersiedlung, Stöckheim, Leiferde und Thune. In Planung sind ca. 12 Einzel- und Kooperationsveranstaltungen, eigene Projekte und Projektbeteiligungen (ergänzend, bedarfsorientiert, Anlass immanent) im Interesse der Entwicklung und Erhaltung einer lebendigen Stadtteilkultur.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

„Kulturpunkt West“

Der KPW als eine öffentliche, soziokulturelle Einrichtung ist ein Ort der Begegnung, Kultur und Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlichen Alters, sozialer, kultureller und nationaler Herkunft. Es orientiert sich mit seinen Dienstleistungen und Angeboten in erster Linie an den Bedürfnissen der Menschen im Stadtteil Weststadt, bietet jedoch auch Angebote für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt an. In Planung ist die Fortführung des Veranstaltungsangebots auf der Basis des vorhandenen Konzepts.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

„Persönlichkeitstafeln“

2017 werden in Kooperation mit der Bürgerstiftung weitere Tafeln realisiert, um bedeutende Persönlichkeiten der Braunschweiger Geschichte wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung und auswärtiger Gäste zu rücken. Vorgesehen sind Tafeln für Kuko Rieke, Johannes Bugenhagen und Hans Sommer. Über die Tafelaufstellungen wird im Vorfeld informiert.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik.

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen, Stadtbibliothek

Spiele: Senioren-Spielenachmittag (monatlich), Kinder- und Senioren-Spielenachmittag, Kinder-Spielenachmittag und Workshop für Spieleerfinder (in den Oster-, Sommer- und Herbstferien, FiBS),

Veranstalter: Stadtbibliothek

„Bilderbuchkino“, Stadtbibliothek

13 einsprachige und 12 mehrsprachige Bilderbuchkinos werden öffentlich zugänglich angeboten, wobei vor allem das deutschsprachige Bilderbuchkino von den Kindertageseinrichtungen für rund 100 weitere Aufführungen gebucht wird. Lesepaten der Bürgerstiftung Braunschweig lesen die mehrsprachigen Bilderbuchkinos.

Veranstalter: Stadtbibliothek

„Schulstart“, Stadtbibliothek

Mit Schulstart besuchen alle Braunschweiger Erstklässler die Stadtbibliothek und erhalten ein Buchgeschenk. Diese seit Jahren durchgeführte Veranstaltungsreihe wurde mit dem Schuljahr 2016/17 von der Stiftung Lesen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung bundesweit als Leseförderungsprojekt im Projekt „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ (als dritten Meilenstein) übernommen.

Veranstalter: Stadtbibliothek

"RucksackBibliothek LEsel unterwegs", Stadtbibliothek

Mit der RucksackBibliothek "LEsel unterwegs" ist das Projekt „Auf dem Weg zum Buch“ – initiiert in der Kooperation mit der Bürgerstiftung Braunschweig – für alle Kindertageseinrichtungen wesentlich ergänzt und attraktiver geworden. Vier Rucksäcke gleichen Inhalts (elf wunderschöne neue Bilderbücher) werden von den Einrichtungen ausgeliehen, vorgelesen, angeschaut und beim Zurückgeben in der Stadtbibliothek im Rahmen einer Erzählrunde und einem Bilderbuchkino an die nächste Einrichtung weitergereicht. Im Frühsommer wird das beliebteste Bilderbuch dieser Aktion gefeiert.

Veranstalter: Stadtbibliothek und Bürgerstiftung Braunschweig

Zwölf Termine in 2017, Städtisches Museum, Haus am Löwenwall

Die Veranstaltungsreihe „Kreativ-Werkstatt“ wurde für Kinder ab 6 Jahren von Museumspädagogen konzeptioniert und findet jeden letzten Sonntag im Monat um 14:00 Uhr im Haus am Löwenwall statt. Schauen und Basteln, Theorie und Praxis finden in diesen Veranstaltungen zusammen.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

Termine in 2017, Städtisches Museum, Haus am Löwenwall„Mittagspause im Museum“

Jeden ersten Mittwoch im Monat werden um 12:30 Uhr von Mitarbeitern des Museums ausgewählte Objekte aus dem Museum in einem kurzen Vortrag vorgestellt. Bei Apfelstrudel und Kaffee kann man sich im Museums-Café über Kunst und die Welt austauschen.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

Termine in 2017, Städtisches Museum, Haus am Löwenwall„Märchennachmittag im Museum“

Die Märchenerzählerin Elvira Wrensch und das Team der Kreativwerkstatt verwandeln das Museum in einen zauberhaften Ort. Es werden Märchen gehört, Papier-Theater vorgeführt und viele Dinge gebastelt.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

Termine in 2017, Städtisches Museum, Haus am Löwenwall„Bild und Botschaft“

Kunsthistorische und theologische Betrachtungen von Kunstwerken aus der Sammlung des Städtischen Museums Braunschweig. Die Reihe erfolgt in Kooperation mit dem Magni-Pfarrer Henning Böger.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

Termine in 2017, Städtisches Museum, Altstadttrathaus„Exponat des Monats“

In monatlichem Turnus werden in öffentlichen Vorträgen Zeugnisse der Braunschweigischen Stadtgeschichte von den „Ehrenamtlichen“ vorgestellt.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

Filmnachmittage in 2017, Städtisches Museum, AltstadttrathausFilmnachmittag „Originalfilme aus dem alten Braunschweig“

Gezeigt werden mittwochs ab 14:00 Uhr alternierend dreiundzwanzig verschiedene historische Filme mit Braunschweig-Bezug. Ein Film wird als „Film der Woche“ vorgestellt. Die „Ehrenamtlichen“ sind technische und informative Begleiter der Veranstaltung.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Auswahlgremium "Theaterförderung"

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur	<i>Datum:</i> 03.03.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 10.03.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Aufgrund der Neuwahl des Rates am 11. September vergangenen Jahres ergeben sich Änderungen an der aktuellen Zusammensetzung des Auswahlgremiums „Theater“.

In der Mitteilung „Theaterförderung“ (Drucksache Nr. 12157/12) zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 20. Januar 2012 berichtete die Verwaltung über die Notwendigkeit der Einrichtung eines Auswahlgremiums im Bereich Förderung freier Theatergruppen.

Das Auswahlgremium besteht seit dem Jahr 2012 aus je einem Vertreter der Fraktionen. Den politischen Vertretern steht es bei der Benennung der Vertreter offen, auch Nicht-Fraktionsmitglieder zu entsenden.

Aufgrund von Vorschlägen dieser Vertreter wurden weitere Mitglieder für das Gremium benannt, welche in der Darstellenden Kunst engagiert sind bzw. für diesen Bereich über eine Expertise verfügen.

Aus Sicht der Verwaltung hat sich nach nunmehr fünfjähriger Arbeit das Auswahlgremium bewährt und sollte fortgesetzt werden. Die Entscheidungen des Gremiums wurden durch den AfKW bestätigt.

Wie in der damaligen Mitteilung vorgesehen, bringen sich die Fraktionen mit ihren Einschätzungen in die künstlerische Beurteilung ein. Nach der am 11. September 2016 stattgefundenen Neuwahl des Rates, entspricht die Zusammensetzung der Auswahl Gremium „Theaterförderung“ aktuell nicht mehr der Zusammensetzung des Rates. Insoweit wird die Verwaltung zukünftig auch die Fraktionen der AfD und der FDP sowie die Gruppe P² anfragen, einen Vertreter zu entsenden.

Eine Neuaufstellung des Auswahlgremiums ist zudem auch erforderlich, da durch das Ausscheiden von Herrn Harald Hilpert (Verein zur Förderung des Schultheaters e. V.) eine Nachbesetzung vorgenommen werden muss.

Das Staatstheater hat nach Ausscheiden von Herrn Axel Preuß bereits mit Frau Charlotte Orti von Havranek (Chefdramaturgin des Staatstheaters) eine Nachbesetzung vorgenommen.

Der ursprünglich nach der Gründung des Gremiums vorgesehene Wechsel der Mitglieder nach drei Jahren, hat bereits im Jahr 2015 durch Beschluss des Gremiums nicht stattgefunden. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass aufgrund der fachlichen und qualitativen Arbeit in der jetzigen Zusammenstellung auch zukünftig hieran festgehalten werden und ggf. nur in Bedarfsfällen Nachbesetzungen stattfinden sollten.

Um die Entscheidungen des Auswahlgremiums für den AfKW künftig noch besser darstellen zu können, wird die Verwaltung das Auswahlgremium darum bitten, dass aus seiner Mitte zukünftig ein Sprecher/eine Sprecherin bestimmt wird, der/die die inhaltlichen Entscheidungen vertritt. Bei dem Sprecher/der Sprecherin soll es sich nicht um ein Ratsmitglied handeln.

Demnach wird das Auswahlgremium zukünftig wie folgt besetzt sein:

- Herr Dr. Sebastian Vollbrecht, Fraktion der CDU
- Frau Cornelia Seiffert, Fraktion der SPD
- Frau Dr. Elke Flake, Grüne Ratsfraktion
- Herr Dirk Schadt, Fraktion der BIBS
- Herr Thorsten Stelzner, Linksfraktion
- N. N., Fraktion der AfD
- N. N., Gruppe P²
- N. N., Fraktion der FDP
- Herr Thomas Lang, Mitglied des Bundesverbandes Theaterpädagogik BuT
- Frau Prof. Dr. Dorothea Hilliger, HBK
- Frau Charlotte Orti von Havranek, Staatstheater Braunschweig
- Frau Dr. Birte Werner, Bundesakademie f. kult. Bildung Wolfenbüttel e. V.
- Frau Ulrike Seybold, Landesverband Freier Theater Nds. e. V.

Im Nachgang der Behandlung im AfKW werden die neu hinzugekommenen Fraktionen/Gruppe (s. o.) um Mitteilung gebeten, welches Mitglied sie als Vertreter ihrer Fraktion/Gruppe benennen.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

Aktueller Sachstand in der Thematik "Euthanasie"

Organisationseinheit:

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Datum:

02.03.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

10.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Ratsbeschluss vom 21. Februar 2017 erfolgte der Auftrag an die Verwaltung, ein Konzept zur Errichtung einer dauerhaften Form der Erinnerung an die so genannten "Euthanasie"-Opfer im Dritten Reich zu erarbeiten und es den Gremien zu gegebener Zeit zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zum aktuellen Stand in der Thematik wird Folgendes mitgeteilt:

Allein zwischen 1940 und 1941 wurden mehr als 70.000 Menschen mit Behinderungen unter Einsatz von Gas getötet. Auch Menschen aus Braunschweig wurden Opfer der sogenannten Tötungsaktionen „T4“.

Die Thematik „Erinnerung an Euthanasieopfer“ wird seit einigen Jahren insbesondere von zwei Initiativen bearbeitet: einerseits die „Initiative Denkmal Grauer Bus in Braunschweig“, andererseits der Verein Gedenkstätte für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Braunschweiger Friedhöfe e.V.

Initiative Grauer Bus:

Die „Initiative Denkmal Grauer Bus in Braunschweig“ hat im Jahr 2015 im Rahmen eines großangelegten Projektes das mobile Denkmal „Grauer Bus“ für die Zeit vom 21. Mai bis zum 23. September auf dem Schlossplatz aufstellen lassen. Die Präsentation des Kunst- und Denkmal-Objektes wurde flankiert von einer Informations-Ausstellung, Recherchen zur Opfersituation und der Aufarbeitung vorhandener Materialsammlungen inkl. der Gespräche mit Nachfahren von Opfern.

Die im Rahmen des Projektes recherchierten und schriftlich dokumentierten Ergebnisse (Gästebücher, Gesprächsprotokolle, Korrespondenzen etc.) werden voraussichtlich noch in diesem Jahr dem Offenen Archiv in der Gedenkstätte Schillstraße zugeführt werden. Überdies ist die Anbringung mind. einer Texttafel an der Tafelwand der Gedenkstätte vorgesehen. Die im Rahmen der Präsentation 2015 gezeigte Ausstellung wurde zwischenzeitlich ergänzt und wird derzeit als Wanderausstellung von Schulen in Braunschweig und der Region stark nachgefragt. Auch die Recherchen zu Euthanasieopfern aus Braunschweig werden von der Initiative fortgesetzt.

Verein Gedenkstätte:

Der Verein Gedenkstätte für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Braunschweiger Friedhöfe e.V. hat im Rahmen seiner Tätigkeit u. a. auch Euthanasieopfer recherchiert, die auf dem „Hauptfriedhof“ beigesetzt worden sind. Die recherchierbaren Namen von Opfern sind in den sog. Totenbüchern dokumentiert, die in der Friedenskapelle einzusehen sind.

Basierend auf der Arbeit einer Schülerinitiative entstand die Idee zur Errichtung eines Mahnmals zur Erinnerung an Euthanasie-Opfer. Derzeit liegt ein aktueller Antrag der Vorsitzenden des Vereins als Privatperson zur Förderung der Einrichtung eines Erinnerungsortes vor (Kulturelle Projekte unter 5.000 €, lfd. Nr. 5). Die Verwaltung hat entschieden, das Projekt in der beantragten Höhe zu fördern. Auf dem Areal des Stadtfriedhofes, auf dem, heute nicht mehr

erkennbar, Urnen von Euthanasieopfern beigesetzt worden sind, sieht das Projekt die Aufstellung einer Glasstele mit den Namen aller bekannten Opfer und einer ergänzenden Erläuterungstafel vor. Flankierend ist ein Schülerprojekt vorgesehen.

Beide o. g. Projektansätze mit ihren fortlaufenden Entwicklungen sind in die Entwicklung eines Konzeptes der Verwaltung zur Errichtung einer dauerhaften Form der Erinnerung an die sogenannten "Euthanasie"-Opfer zwingend einzubeziehen und als integrale Bestandteile zu verstehen. Mit beiden Initiativen und Projektverantwortlichen steht die Verwaltung daher im engen Austausch und unterstützt die laufenden Vorhaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch organisatorisch und beratend.

Beide Projektansätze haben Impulse in unterschiedlichen Institutionen und bei interessierten Einzelpersonen bewirkt, die weitere Projekte und Maßnahmen wie wissenschaftliche Recherchen und Publikationen zu einzelnen in das sog. „T4“-Projekt involvierten Einrichtungen erwarten lassen. Derzeit bestehen daher Überlegungen, diese unterschiedlichen neuen Interessentenkreise im Sinne eines Runden Tisches zusammenzuführen und mit ihnen über mögliche weitere Formate einer nachhaltigen Erinnerungsarbeit zum Thema „Euthanasie-Opfer“ den Austausch zu suchen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass bei Realisierung des Projektes des „Verein Gedenkstätte für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Braunschweiger Friedhöfe e.V.“ ein konkreter Ort zum Gedenken an die Opfer an authentischer Stelle vorhanden sein wird.

Es ist beabsichtigt, die Entwicklung beider Projekte – Grauer Bus und Gedenkort auf dem Friedhof – im Rahmen der Präsentation „Erinnerungskultur“ auf den Internetseiten der Stadt Braunschweig im Laufe der nächsten Monate ausführlich darzustellen.

Zum Fortgang der Konzeptbearbeitung durch die Verwaltung wird bei Vorliegen neuer Ergebnisse berichtet.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

Die Bedeutung der Hanse für die Stadt Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.12.2016

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

10.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig gehörte bis ins 17. Jahrhundert zu den bedeutendsten Binnenstädten des Hansebundes. Braunschweiger Handel mit Metall- und Tuchwaren aber auch Bier und Getreide ist seit der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts sowohl im Ostsee- als auch im Englandhandel nachweisbar.

Die bis vor wenigen Jahren durchgeführten so genannten Hansesontage (inzwischen firmieren sie unter dem Titel "mummegenussmeile") drückten diese Verbindung zum Handel unter anderem darin aus, dass am verkaufsoffenen Sonntag die Stadt zum „Shoppern“ geöffnet war. Dabei sind die historischen Zusammenhänge für Braunschweig einer breiten Bevölkerung jedoch wenig erschließbar gewesen.

Eine der letzten großen Ausstellungen zu diesem Thema unter dem Titel „Hanse, Städte, Bünde. Die sächsischen Städte zwischen Elbe und Weser um 1500“ fand im Jahr 1996 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg und im Braunschweigischen Landesmuseum statt. Dabei wurde noch einmal deutlich, welche herausragende Stellung die Stadt Braunschweig unter den sächsischen Hansestädten hatte.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Ideen und Planungen liegen in der Verwaltung vor, um diesem Thema eine profunde Ausstellung zu widmen?
2. Welche Chancen sieht die Verwaltung eine Wanderausstellung zu konzipieren, die deutschlandweit, aber wegen der Internationalität der Hanse auch in anderen Ländern gezeigt werden könnte?
3. Welche finanziellen Mittel müssten aus Sicht der Verwaltung für eine solche Wanderausstellung zur Verfügung gestellt werden oder könnte diese durch die regulären Ausstellungsmittel bewerkstelligt werden?

Anlagen:

keine

Betreff:

Videoüberwachung Gedenkstätte Schillstraße, hier: Öffentlicher Raum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2017

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit dem Sachstandsbericht 16-03454 teilten Sie mit, dass die Überlegungen am Denkmal eine Videoüberwachungsanlage zu installieren weit fortgeschritten und bereits Prüfungen „insbesondere bezüglich des Datenschutzrechts, durchgeführt“ wurden. „Zudem hat eine Abstimmung mit der städtischen Datenschutzbeauftragten und darüber hinaus mit dem Landesamt für den Datenschutz stattgefunden“.

Dazu stellen sich uns vor dem Hintergrund der öffentlichen Zugänglichkeit und diverser Veranstaltungen vor Ort folgende Fragen:

- Wird in Erwägung gezogen, die Überwachungsanlage temporär (zu Veranstaltungen) abzuschalten?
- Über welchen Zeitraum werden die Aufnahmen gespeichert und wo werden diese gespeichert?
- Wer hat Zugriff auf diese Aufnahmen (on- und offline) und wie werden diese - auch im Falle der Speicherung in einer Cloud - vor Missbrauch geschützt?

Anlagen:

keine

Absender:

Flake, Elke

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt**

TOP 9.3

17-03998

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Fest der offenen Ateliers "Kunst... hier und jetzt"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2017

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

10.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit 2005 findet alle 2 Jahre das Fest der offenen Ateliers in Braunschweig und der Region statt. Ein eindeutiger Fokus der Künstlerinnen und Künstler, die ihre Ateliers einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen, liegt dabei auf Braunschweig.

Das Fest „Kunst... hier und jetzt“ wurde als Kooperationsprojekt zwischen der Braunschweigischen Stiftung und dem Allgemeinen Konsumverein durchgeführt. Ab 2017 wird die Braunschweigische Stiftung die genannte Veranstaltung nicht mehr als Kooperationsprojekt fördern. Damit steht dieses Festival jetzt vor dem Aus.

Dabei ist der Erfolg und die Wirksamkeit der offenen Ateliers unumstritten:

Im direkten Kontakt mit Künstlerinnen und Künstlern erlebt ein breites Publikum direkt „Kunst zum Anfassen“. Das Festival bietet für viele einen niedrighschwelligen Zugang zur Kunst und vermittelt dabei neue Sichtweisen.

Für die Künstlerinnen und Künstler erschließen sich neue Plattformen im Umgang mit dem Braunschweiger Publikum und neue Sammlerkreise. Letztendlich stellt das Festival eine hervorragende Möglichkeit dar, Braunschweig und die Region auch als eine Region der Kunst darzustellen. Eine Förderung dieses Festivals ist neben der reinen Kulturförderung auch eine Förderung der Kreativwirtschaft.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, dieses Festival durch eigene Mittel ganz oder teilweise zu unterstützen?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, vermittelnd tätig zu werden, um andere Förderer bzw. Partner zu gewinnen (z. B. die Braunschweigische Landschaft)?
3. Könnte das Festival nicht auch aus Mitteln der Wirtschaftsförderung (Kultur- und Kreativwirtschaft) gefördert werden?

Gez. Dr. Elke Flake

Anlagen: keine